ANNETTE WEIPPERT

Erwählung und Berufung bei Paulus

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament 2. Reihe 630

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber/Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)
Christina M. Kreinecker (Leuven) · Tobias Nicklas (Regensburg)
Janet Spittler (Charlottesville, VA) · J. Ross Wagner (Durham, NC)

630

Annette Weippert

Erwählung und Berufung bei Paulus

Bedeutung, Entwicklung und Funktion einer Vorstellung in ihrem frühjüdischen und griechisch-römischen Kontext

Mohr Siebeck

Annette Weippert, geboren 1995; 2014–20 Studium der Evangelischen Theologie in Tübingen, Jerusalem und Heidelberg; 2024 Promotion; Vikarin in Plankstadt.
orcid.org/0009-0007-0370-1055

Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss 2024.

ISBN 978-3-16-164029-2 / eISBN 978-3-16-164030-8
DOI 10.1628/978-3-16-164030-8

ISSN 0340-9570 / eISSN 2568-7484
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über *https://dnb.dnb.de* abrufbar.

© 2025 Mohr Siebeck Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der eigenen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland.
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Vorwort

Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um die leicht überarbeitete Version meiner Dissertationsschrift, die im Wintersemester 2023/24 von der Evangelischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg als solche angenommen wurde.

Mein erster, großer Dank gilt Prof. Dr. Matthias Konradt, der den Anstoß zu dieser Arbeit gab und ihr Entstehen als Betreuer und Erstgutachter begleitete. Seine Lehrveranstaltungen haben schon während des Studiums mein exegetisches Denken geschult. Seine Anregungen und kritischen Rückfragen haben mit ihrer Detailgenauigkeit diese Studie auf vielfältige Weise bereichert und sein Zuspruch hat mich über den ganzen Entstehungsprozess hin immer wieder neu motiviert.

Für die Erstellung des Zweitgutachtens und die darin enthaltenen Hinweise danke ich Prof. Dr. Helmut Schwier herzlich.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, aber ganz ohne ein Auskommen geht es nicht. Der Graduiertenakademie der Universität Heidelberg habe ich für die Vergabe eines Stipendiums der Landesgraduiertenförderung zu danken, das mir die finanzielle Freiheit gab, die Dissertationsschrift zu erstellen.

Bei allem Ringen mit dem Text am eigenen Schreibtisch tut der gemeinsame Austausch gut. Darum gilt mein Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des NT-Oberseminars für die konstruktiven Rückmeldungen sowie für manche gemeinsame Mittagspause, in der die Gedanken auch auf andere Wege kommen konnten. Ein besonderer Dank geht dabei an Dr. Alida C. Euler und Dr. Christian Friedrich für die gemeinsame Reise durch die Apostelgeschichte in der Griechisch-übersetzungsgruppe sowie ebenfalls an Dr. Christian Friedrich für den Austausch über die Freuden und manchmal auch Tücken des Formatierens mit LaTeX. Für das Korrekturlesen der Arbeit in der finalen Phase gebührt ein großer Dank meiner Mutter Marianne Weippert, die die ganze Arbeit akribisch durchgesehen hat, sowie all den Fachkolleginnen und -kollegen, die sich einzelner Kapitel angenommen haben: Dr. Alida C. Euler, Sabine Kirsch, Tabea Feucht, Tobias Maurer, Johannes Rensinghoff, Janina Schmitt, Carlotta Wegner und Hannah Wirbatz.

Für die Aufnahme in die Reihe WUNT II danke ich Prof. Dr. Jörg Frey und für die gute Betreuung von Seiten des Verlags Mohr Siebeck Markus Kirchner.

Am Ende steht der Dank an meinen Mann Arne Weippert. Wann immer nötig (also viel zu oft) hat er mir den Rücken für meine Arbeit freigehalten. Seine fortwährende Unterstützung, Geduld und Ermutigung haben mich über Durststrecken getragen und in Hochphasen weiter beflügelt. Danke für alles.

Heidelberg, im Sommer 2024 Annette Weippert

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Abkürzungsverzeichnis XIII

1 Einleitung 1
1.1 Hinführung und Fragestellung 1
1.2 Zum Stand der Forschung 4
1.2.1 Zur Erwählungsvorstellung 4
1.2.2 Zur Berufungsvorstellung 10
1.3 Methodische Vorüberlegungen 12
1.3.1 Grundbegriffe, Konzeptionen und implizite Vorstellungen 12
1.3.2 Zur pragmatischen Analyse 14
1.4 Zum Aufbau 17

I Kontextanalyse 21

2 Altes Testament 23
2.1 Erwählungsvorstellung 24
2.1.1 Statistischer Befund 24
2.1.2 Thematischer Überblick 28
2.1.3 Die Erwählung von Königen 29
2.1.4 Die Erwählung von Leviten und Priestern 35
2.1.5 Die Erwählung eines Ortes 37
2.1.6 Die Erwählung des Volkes 41
2.1.6.1 In Kön und Jer: Verwerfung Israels 44
2.1.6.2 In DtJes: Ermutigung und Zeugenaufgabe . . 45
2.1.6.3 In TriJes: eine Gruppe von Erwählten 49
2.1.6.4 Im Dtn: Unverdientheit und Separation 50
Exkurs: Erwählung und Gottes Liebe im Alten Testament 52
Exkurs: Die Erwählung Israels und das Ergehen der Völker 55
2.1.6.5 In den Ps: Verbürgung von Gottes Treue . . . 57
2.1.7 Erwählung als Ehrenbezeichnung für Einzelpersonen . . 60
2.1.8 Implizite Erwählungsvorstellungen 61
2.1.9 Fazit 67
2.2 Berufungsvorstellung 69
2.2.1 Problematik des Untersuchungsgegenstandes 69

2.2.2 Gott als Subjekt von καλέω 70
2.2.3 Berufung als Situationsmotiv 78
2.2.4 Fazit 82
2.3 Das Verhältnis von Erwählung und Berufung 83

3 Frühjudentum 86
3.1 Erwählungsvorstellung 86
3.1.1 Statistischer Befund 86
3.1.2 Exemplarische Konkretionen 87
3.1.2.1 Jesus Sirach 87
3.1.2.2 Jubiläenbuch 92
3.1.2.3 1Henoch, insb. die Bilderreden 97
3.1.2.4 Qumranschriften 102
3.1.2.5 Philon 108
3.1.2.6 Josephus 111
3.1.2.7 4Esra 111
3.1.3 Erwählungsaussagen – Thematischer Überblick 113
3.1.3.1 Die Erwählung eines davidischen Messias . . 113
3.1.3.2 Die Erwählung von Kultpersonal und die Verpriesterlichung Levis 114
3.1.3.3 Die Erwählung Jerusalems/des Tempels . . . 118
3.1.3.4 Die Erwählung des Volkes oder einer Gruppe 120
3.1.3.5 Himmlische Wesen als Erwählte 127
3.1.3.6 Die Erwählung von Einzelpersonen 128
3.1.4 Fazit 130
3.2 Berufungsaussagen 133

4 Pagane griechisch-römische Literatur 138
4.1 Ein Negativbefund im Hinblick auf das untersuchte Vokabular . 138
4.2 Vergleichbare Vorstellungen 141
4.3 Fazit 146

II Einzelexegesen zu den Erwählungs- und Berufungsaussagen in den Paulusbriefen 147

5 Überblick 149

6 Das Berufensein des Paulus 153
6.1 „Paulus, berufener Apostel“ (1Kor 1,1; Röm 1,1) 155
6.1.1 Der Apostelbegriff als Titel für Paulus 155
6.1.2 Die Selbstpräsentation des Paulus in den *superscriptiones* von 1Kor und Röm 158
6.1.3 Das Attribut κλητός und seine Funktion 161

6.2 „ . . . durch seine Gnade berufen“ (Gal 1,15) 163
6.2.1 Die Problemkonstellation hinter Gal 1–2 164
6.2.2 Göttliche Initiative mit Analogie bei den Propheten . . . 169
6.3 Fazit 176

7 Die Erwählung und Berufung der Gemeindeglieder 177
7.1 Der erste Thessalonicherbrief 177
7.1.1 Briefsituation 177
7.1.2 Das Wissen um die Erwählung (1,4) 182
7.1.3 Die Berufung zu Gottes Reich und Herrlichkeit (2,12) . 188
7.1.4 Die Berufung zur Heiligung (4,7) 194
Exkurs: Die Bestimmung zur Rettung in 1Thess 5,9–10 200
7.1.5 Gott, der Berufende (5,23–24) 204
7.1.6 Fazit 207
7.2 Der erste Korintherbrief 209
7.2.1 Briefsituation 209
7.2.2 Ein Brief an „berufene Heilige“ (1,1–9) 212
7.2.2.1 „Berufene Heilige“ als Adressatenbezeichnung (1,2) 212
7.2.2.2 Berufung in die Gemeinschaft Christi (1,9) . . 218
7.2.2.3 Zwischenfazit 221
7.2.3 Gottes Wahl und die Weisheit der Welt (1,18–31) 222
7.2.3.1 Die Problemkonstellation hinter 1Kor 1–4 . . 222
7.2.3.2 „Die Berufenen“ im Diskurs über das Wort vom Kreuz (1,18–25) 228
7.2.3.3 Die Berufung der Korinther als Beispiel göttlichen Erwählungshandelns (1,26–31) . . 232
7.2.3.4 Zwischenfazit 240
7.2.4 Das Bleiben in der Berufung unter verschiedenen sozialen Umständen (7,15–24) 241
7.2.4.1 Die Problemkonstellation hinter 1Kor 7 241
7.2.4.2 Die Berufung in Frieden (7,15) 244
7.2.4.3 Das Bleiben in der Berufung (7,17–24) 247
7.2.4.4 Zwischenfazit 258
7.2.5 Fazit 259
7.3 Der Galaterbrief 260
7.3.1 Briefsituation 260
7.3.2 Die Abkehr der Gemeinde vom Berufenden (1,6) 263
7.3.3 Gottes Berufen als und zur Wahrheit (5,7–8) 269
7.3.4 Die Berufung zur Freiheit (5,13) 275
7.3.4.1 Die Funktion der ethischen Unterweisung in 5,13–6,10 275
7.3.4.2 Berufung und Ethik (5,13) 277

7.3.5 Fazit 280
7.4 Der Philipperbrief 280
7.4.1 Briefsituation 280
7.4.2 Die Berufung nach oben (3,14) 283
7.4.2.1 Die Problemkonstellation hinter Phil 3 und der Zusammenhang zum Gesamtbrief 283
7.4.2.2 Die Berufung nach oben und ihr Ziel 287
7.4.3 Fazit 295
7.5 Der Römerbrief 295
7.5.1 Briefsituation 295
7.5.2 „Berufene Heilige“ aus den Völkern (1,1–7) 297
Exkurs: Erwählung und Gottes Liebe bei Paulus 300
7.5.3 Gottes Vorherbestimmung und Berufung (8,28–30.33) . 302
7.5.3.1 Röm 8 innerhalb der Gesamtargumentation des Briefes 302
7.5.3.2 Berufen nach Gottes Vorsatz (8,28–30) 304
Exkurs: γιγνώσκω mit Gott als Subjekt bei Paulus . . . 309
7.5.3.3 Keine Anklage für die Erwählten (8,33) 312
7.5.3.4 Zwischenfazit 315
7.5.4 Berufen aus Juden und Völkern (9,24) 315
7.5.5 Rufus, der Erwählte im Herrn (16,13) 317
7.5.6 Fazit 318

8 Die bleibende Erwählung Israels 319
8.1 Israel in den früheren Paulusbriefen 320
8.2 Israels Erwählung in Röm 9–11 322
8.2.1 Problemstellung und Argumentationsgang 322
8.2.2 Die freie Wahl Gottes (9,6–13) 325
8.2.3 Eine Rest-Theologie – Teil 1 (9,24–29) 330
8.2.4 Eine Rest-Theologie – Teil 2 (11,1–7) 332
8.2.5 Erwählung um der Väter willen (11,28–29) 335
8.3 Fazit 340

III Synthese 343

9 Systematisierung der Ergebnisse 345
9.1 Herkunft 346
9.2 Konzeptioneller Vergleich 347
9.2.1 Konzeptzusammenhang 348
9.2.2 Gottesbild 350
Exkurs: Prädestination und Verwerfung als Implikationen einer Erwählungstheologie? 352

9.2.3 Anthropologie 354
9.2.4 Christologie 358
9.2.5 Objekte der Erwählung 359
9.2.6 Erwählung und Geschichte 361
9.2.7 Eschatologie 362
9.3 Die Pragmatik der Erwählungstheologie als Theologie der Krise 363
9.3.1 Im Alten Testament 365
9.3.2 Im Frühjudentum 367
9.3.3 In den Paulusbriefen 369
9.3.3.1 In Bezug auf Israel 369
9.3.3.2 In Bezug auf die Gemeindeglieder 369
9.3.3.3 In Bezug auf Paulus selbst 374
9.3.4 Fazit 375
9.4 Entwicklungen in der Vorstellung von Erwählung und Berufung bei Paulus? 376

10 Schlussüberlegungen 378
10.1 Erwählungstheologie als Theologie der Krise 378
10.2 Paulinisches Eigenprofil 379
10.2.1 Die christologische Prägung 379
10.2.2 Die Verwendung von Berufungsterminologie 379
10.2.3 Der kritische Einsatz von Erwählungstheologie 382
10.3 Ausblick auf nachpaulinische Schriften 382
10.4 Weiterführende Impulse 386

Literaturverzeichnis 389

Stellenregister 435

Autorenregister 454

Namens- und Sachregister 464

Abkürzungsverzeichnis

An allgemeinen und grammatischen Abkürzungen wurden nur solche verwendet, die als gemeinhin bekannt und verständlich vorausgesetzt werden können.

Die Abkürzungen der Titel frühjüdischer Schriften folgen dem maßgeblich von Christfried Böttrich erstellte Abkürzungsverzeichnis des Projekts *Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi Testamenti* (CJHNT), erstmals abgedruckt in: Roland Deines/Karl-Wilhelm Niebuhr: Philo und das Neue Testament – Wechselseitige Wahrnehmungen. I. Internationales Symposium zum Corpus Judaeo-Hellenisticum 1.–4. Mai 2003, Eisenach/Jena (WUNT 172), Tübingen 2004, S. XI–XVI.

Die Abkürzungen für Schriften paganer griechischer und römischer Autoren richten sich nach dem Abkürzungsverzeichnis in: Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, Bd. I, Stuttgart/Weimar 1996, S. XXIX–XLVII, oder, wenn dort nicht vorhanden, nach: Billie Jean Collins/Bob Buller/John F. Kutsko: The SBL Handbook of Style. For Biblical Studies and Related Disciplines, Atlanta, GA ^{2}2014, S. 141–168. Für Schriften, die in beiden Verzeichnissen nicht enthalten sind, werden die Abkürzungen analog zu DNP gebildet. Im Stil sind alle dem CJHNT-Abkürzungsverzeichnis angepasst (also ohne abschließende Punkte und mit Binnenversalien statt mit Leerzeichen).

Bibliographische Abkürzungen entsprechen Siegfried Schwertner: IATG^{3} – Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin ^{3}2014.

Darüber hinaus werden folgende weitere bibliographische Abkürzungen verwendet:

BDR	Blass, Friedrich/Albert Debrunner: Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, bearb. v. Friedrich Rehkopf, Göttingen ^{18}2001.
BHGNT	Baylor Handbook on the Greek New Testament
BoNT	Die Botschaft des Neuen Testaments
CZETH	Cursor_ Zeitschrift für explorative Theologie
EC	Early Christianity
EB	Elberfelder Bibel
ECBC	Eerdmans Classic Biblical Commentaries
EDIS	Edition Israelogie
GN	Gute Nachricht-Bibel
HfA	Hoffnung für Alle

HAWTTM	Kratz, Reinhard Gregor/Annette Steudel/Ingo Kottsieper (Hg.): Hebräisches und aramäisches Wörterbuch zu den Texten vom Toten Meer. Einschließlich der Manuskripte aus der Kairoer Geniza, bisher 2 Bde., Berlin/Boston, MA 2017–.
IEKAT	Internationaler Exegetischer Kommentar zum Alten Testament
JSPL	Journal for the Study of Paul and His Letters
LSTS	The Library of Second Temple Studies
LÜ	Luther-Übersetzung
LXX.D	Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, hg. v. Wolfgang Kraus/Martin Karrer, Stuttgart ^{2}2010.
LXX.DEK	Karrer, Martin/Wolfgang Kraus (Hg.): Septuaginta Deutsch. Erläuterungen und Kommentare zum griechischen Alten Testament, 2 Bde., Stuttgart 2011.
LXX.H	Handbuch zur Septuaginta
NGÜ	Neue Genfer Übersetzung
NIntDB	Sakenfeld, Katharine Doob (Hg.): The New Interpreter's Dictionary of the Bible, 5 Bde., Nashville, TN 2006–2009.
NRSVUE	New Revised Standard Version. Updated Edition
PvA.D	Philon: Die Werke in deutscher Übersetzung, hg. v. Leopold Cohn u. a., Bde. 1–6 in 2. Aufl., 7 Bde., Berlin 1962–1964.
PTSDSSP	The Princeton Theological Seminary Dead Sea Scrolls Project
SEPT	Septuagint Commentary Series
STJ	Stellenbosch Theological Journal
STK	Svensk Teologisk Kvartalskrift
SWB	Crüsemann, Frank, u. a. (Hg.): Sozialgeschichtliches Wörterbuch zur Bibel, Gütersloh 2009.
ThKNT	Theologischer Kommentar zum Neuen Testament
ThWQ	Fabry, Heinz-Josef/Ulrich Dahmen (Hg.): Theologisches Wörterbuch zu den Qumrantexten, 3 Bde., Stuttgart 2011–2016.
TOBITH	Topoi Biblischer Theologie
WiBiLex	Alkier, Stefan/Michaela Bauks/Klaus Koenen (Hg.): Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet, 2007–, http://www.wibilex.de.

Die Abkürzungen LÜ und EÜ beziehen sich, wenn nicht explizit anders vermerkt, auf die neuste Revision (2017 bzw. 2016).

1 Einleitung

1.1 Hinführung und Fragestellung

> Wir wissen, von Gott geliebte Geschwister, um eure Erwählung. (1Thess 1,4)
>
> Das für die Welt Törichte hat Gott erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache, und das für die Welt Schwache hat Gott erwählt, damit er das Starke zuschanden mache. (1Kor 1,27)
>
> Gemäß dem Evangelium sind sie [sc. das Volk Israel] zwar Feinde um unseretwillen, gemäß der Erwählung aber sind sie Geliebte um der Väter willen. (Röm 11,28)

Zuspruch, kritische Neubewertung, theologische Reflexion: Das Feld, in dem sich paulinische Aussagen zum Thema Erwählung bewegen, ist ein weites. Mit dieser einen Vorstellung verknüpfen sich, obwohl es gerade einmal neun Verse sind, in denen Paulus sich explizit zu Gottes Erwählen äußert,[1] ganz unterschiedliche thematische und pragmatische Aspekte. Das Bild lässt sich zudem noch erweitern, wenn man der Beobachtung folgt, dass ein weiteres Wortfeld, nämlich das der *Berufung* mit der Erwählungsvorstellung bei Paulus konzeptionell *einen* Zusammenhang bildet, um Gottes Heilshandeln an den Christusgläubigen zu beschreiben.[2]

Letztere Beobachtung ist insofern zunächst überraschend, als in modernen Verständnissen von Erwählung und Berufung größere Differenzen festzustellen sind. Der Unterschied besteht vor allem in der engen Assoziation von *Berufung* mit dem Thema Arbeit: Wer seiner Berufung folgt, erwartet „Sinnerfahrungen" von seiner Tätigkeit, sei es in der Erwerbsarbeit oder im Ehrenamt.[3] Statt Arbeit nur negativ in die Waagschale zu werfen (wie bei der Rede von der ‚work-life-balance'), wird sie durch die Bezeichnung als Berufung zu einem Ort erfüllender Entfaltung eigener Potentiale deklariert.[4] In einem solchen Verständnis lässt sich diagnostizieren: „Das Thema Berufung hat wieder Konjunktur."[5]

Entgegen dieser positiven Konnotation von *Berufung* ist *Erwählung* ein in der Gegenwart eher kritisch beleuchtetes Thema. Dabei sind zunächst einmal

---

[1] S. Kap. 5.

[2] Diese Beobachtung trifft z. B. Becker: Erwählung, S. 84–85, Näheres zu Becker im Zuge der Forschungsgeschichte in Kap. 1.2.1.

[3] S. Füser/Schendel/Schönwitz: Einleitung, S. 19–25, Zitat S. 23.

[4] Vgl. Füser/Schendel/Schönwitz: Einleitung, S. 21–23.

[5] Füser/Schendel/Schönwitz: Einleitung, S. 17. Mit vielen Transformationen bis zur Gegenwart finden sich die Ursprünge eines solchen Beruf(ung)sverständnisses bei Martin Luther, der „den Beruf religiös aufgeladen hat" (Otte: Erfindung, S. 47), was zunächst einmal auf eine Gleichwertigkeit von weltlichem und geistlichem Stand abzielte.

gesellschaftliche Aspekte zu nennen. Denn der Glaube daran, von Gott erwählt und berufen zu sein, ist zwar insofern von positiver Wirkung, als er die eigene (Gruppen-)Identität stärkt und zu Engagement motiviert; gleichzeitig geht er aber zumeist mit Absolutheitsansprüchen einher, die andere ausschließen und abwerten,[6] bis hin zu Gewaltausschreitungen (die Kolonialmächte sind hierfür nicht das letzte dramatische Beispiel), was nicht erst, aber verstärkt im Lichte von Postkolonialismus und religiösem Pluralismus problematisiert wird. Der Erwählungsglaube ist aber nicht nur in seinen sozialen Implikationen ambivalent, sondern auch theologisch problematisch: Wird Erwählung als freie Wahl Gottes gedacht, auf die der Mensch keinen Einfluss hat, muss die Freiheit des Menschen bezweifelt werden. Umgekehrt stellt die Annahme menschlicher Freiheit gegenüber der Erwählung Gottes dessen Souveränität und Vollmacht in Frage. Wird weiter als Gegenstück der Erwählung die Verwerfung eines Teils der Menschheit angenommen, so steht die Güte Gottes in Zweifel. Die christliche Dogmatik steht zudem im Spannungsfeld von Erwählungsansprüchen der Kirche und gleichzeitigem Festhalten an den Erwählungszusagen Gottes an Israel.

Einerseits wird angesichts dieser Spannungen gerade mit kritischer Abgrenzung zu den Absolutheitsansprüchen gefordert, das Theologumenon der Erwählung aufzugeben.[7] Andererseits erscheint das Festhalten am Erwählungsgedanken gerade in der Positionierung gegenüber dem Judentum von unabdingbarer Bedeutung.[8] Das Verhältnis zeitgenössischer Theologie zur Erwählungslehre zeigt sich damit als ein gespaltenes.[9]

Vor dem Hintergrund bleibend offener Fragen im Bereich christlicher Erwählungstheologie sind deren biblische Grundlagen immer wieder neu in den Blick zu nehmen. Die paulinischen Briefe erweisen sich dabei als von besonderem Interesse, nicht nur weil Paulus der erste neutestamentliche Zeuge für eine Erwählungstheologie ist (und damit zugleich für die Frage nach der Bestimmung des Verhältnisses der Erwählung der Christusgläubigen zur Erwählung Israels), sondern zugleich auch derjenige neutestamentliche Autor, der für Erwählung und Berufung am extensivsten ein spezifisches Vokabular nutzt und damit auch prägt.[10] Mit der oben angezeigten Zusammengehörigkeit von Erwählung und Berufung bei Paulus ist bereits eine Differenz zu modernen Auffassungen benannt, an der deutlich wird, dass eine Untersuchung von Erwählung und Berufung bei Paulus in ihrer Fragestellung

[6] Überlegungen zu dieser Problematik bietet Jörns: Notwendigkeit, für den der Erwählungsvorstellung eine „narzißtisch-abgründige Attraktion“ (S. 198) innewohnt.

[7] S. z. B. Jörns: Notwendigkeit; ders.: Abschiede, S. 188–216.

[8] S. bspw. die Positionierung zur bleibenden Erwählung Israels durch die 5. Vollversammlung der Leuenberger Kirchengemeinschaft in: Kirche und Israel, S. 69.

[9] Wobei diverse Zwischenstufen möglich sind, vgl. zum Beispiel Cott: Problem, der die biblische Erwählungsvorstellung einerseits als Problem ansieht (passim, s. insb. das Fazit S. 225–226), andererseits eine Wiederaneignung derselben fordert (S. 228).

[10] Vgl. Klein: New Chosen People, S. 131: „All Discussions of Election, God's acts of choosing, gravitate to the writings of the apostle Paul. [. . .] Paul empolys election concepts and terminology more than any other NT writer.“

nicht von späteren Konzeptionen von Erwählung und Berufung ausgehen kann, sondern auf dem sprachlichen Befund bei Paulus selbst beruhen muss. Es ist damit ein doppelter vokabularischer Ausgangspunkt für die Untersuchung gegeben, der in den beiden Wortfeldern ἐκλέγομαι – ἐκλογή – ἐκλεκτός sowie καλέω – κλῆσις – κλητός besteht, deren Bedeutung im jeweiligen Briefkontext nachzugehen ist. Mit der Frage nach der Bedeutung der Vorstellung von Erwählung und Berufung bei Paulus verbindet sich zugleich die Frage, ob diese über die Briefe hinweg konstant bleibt oder ob eine Entwicklung auszumachen ist. Von der Beobachtung herkommend, wie stark die eingangs angerissenen Positionierungen zu Erwählung und Berufung von bestimmten, durch das Zeitgeschehen bedingten Anliegen gespeist sind,[11] ergibt sich zudem die – in der Exegese bislang zu wenig beachtete – Frage, welche pragmatischen Funktionen sich mit der Erwählungsvorstellung bei Paulus verbinden. Die vorliegende Studie geht dem nach, um diese Lücke zu füllen.

Eine Analyse der paulinischen Briefe ist nicht mehr zu denken ohne eine Einbeziehung der (literarischen) Kontexte, in denen Paulus sich bewegt: dem Alten Testament, den frühjüdischen Schriften sowie der paganen griechisch-römischen Literatur. Die Fragestellung in Bezug auf die Kontexte ist dabei eine doppelte. Zum einen sind die Texte daraufhin zu betrachten, wie sie die paulinische Vorstellung informieren und prägen (die klassische traditionsgeschichtliche Fragestellung). Zur Beantwortung dieser Frage wäre eine synchrone Analyse der genannten Kontexte ausreichend. Sollen diese jedoch nicht nur als Folie dienen, sondern auch als Gesprächspartner des Paulus, so sind an sie dieselben Fragen zu stellen wie an die Paulustexte, was einen diachronen Ansatz miteinschließt. Dadurch lässt sich zum einen die Frage nach Entwicklungen über verschiedene Texte hinweg stellen, in die Paulus dann auch selbst einzuzeichnen ist, zum anderen werden die Texte dadurch in ihren jeweiligen Entstehungskontext, soweit er rekonstruierbar ist, eingeordnet, wodurch die Untersuchung pragmatischer Absichten ermöglicht wird.[12] Nur so können gerade auch die alttestamentlichen Texte nicht nur im Hinblick auf die Semantik, sondern ebenso auf die Pragmatik der Erwählungs-

[11] Bei aller Kontrarität der genannten Positionierungen zum Theologumenon der Erwählung ist dies doch beiden gemeinsam.

[12] Gleichwohl bleibt die Einbeziehung der diachronen Perspektive gerade im Hinblick auf das Alte Testament angesichts der Disparität der Forschungslage ein gewagtes Unterfangen. Bei mehr als 150 relevanten Stellen kann nicht zu jeder einzelnen eine ausführliche Begründung der diachronen Einordnung geliefert werden, meist bleibt es bei dem Verweis auf die Forschungsliteratur, in der sich die entsprechende, m. E. jeweils überzeugendste Position findet. Auch wenn im Einzelfall also sicher auch andere Einordnungen Beachtung verdient hätten, so ergibt sich dabei in der Zusammenschau des Befundes doch ein so stimmiges Bild mit großem Ertrag für die pragmatische Fragestellung, dass das Wagnis der diachronen Untersuchung trotz der damit verbundenen methodischen Schwierigkeiten eingegangen werden soll.

und Berufungsvorstellung mit Paulus verglichen werden, sodass auch in dieser Hinsicht die Frage nach gemeinsamen Mustern gestellt werden kann.[13]

So ergibt sich der Dreiklang der Frage nach Bedeutung, Entwicklung und Funktion der Vorstellung von Erwählung und Berufung bei Paulus und ihrem alttestamentlichen, frühjüdischen und griechisch-römischen Kontext. Bevor mit der Analyse der Quellen begonnen wird, soll zunächst ein Überblick zum Stand der Forschung gegeben werden (Kap. 1.2) und es sind einige methodische und strukturelle Fragen dieser Untersuchung anzusprechen (Kap. 1.3 und 1.4).

1.2 Zum Stand der Forschung

1.2.1 Zur Erwählungsvorstellung

In der alttestamentlichen Forschung ist *Erwählung* spätestens seit Kurt Gallings Monographie von 1928 zu einem Inbegriff der Identität Israels geworden,[14] der weiterhin regelmäßig thematisiert wird.[15] Auch wenn die Erwählung des *Volkes* Israel am meisten Forschungsinteresse auf sich gezogen hat, so gibt es in den Schriften des Alten Testaments doch auch weitere Objekte von Jhwhs Erwählen, die im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottesbild gemeinsam mit der Untersuchung des Volkes erörtert werden; seltener werden sie auch eigens untersucht.[16] Grundlegend ist in der Art der Herangehensweise zwischen Untersuchungen zu unterscheiden, die mit Konzentration auf die Vokabel בחר

[13] Vgl. zu methodischen Entwicklungen im Hinblick auf den Vergleich bzw. das ‚Gespräch' von neutestamentlichen und frühjüdischen Texten Barclay: Constructing, S. 3–6. Beim Vergleich dürfen auch grundlegende Gattungsunterschiede nicht außen vor gelassen werden: So sind die paulinischen Schriften allesamt dem Briefgenre zuzurechnen, während im Alten Testament und im Frühjudentum zwar insgesamt eine weitaus größere Diversität an Gattungen vorliegt, Briefe oder andere Formen direkter Kommunikation zwischen Autor und Adressatenschaft dagegen fast nicht überliefert sind.

[14] So Seybold: Art. Erwählung I, Sp. 1478, über Galling: Erwählungstraditionen, der auch anderweitig häufig als älteste, grundlegende Forschungsreferenz aufgeführt wird (so z. B. bei Rendtorff: Thema, S. 76; Scharbert: Erwählung, S. 13; vgl. Rogers: Doctrine, S. 8; Wildberger: Eigentumsvolk, S. 6; Elass: Understanding, S. 27).

[15] Aus der Reihe älterer Untersuchungen sei hier Wildberger: Eigentumsvolk, genannt, der die Erwählungstradition, für die bei ihm insb. Ex 19,6–13 steht, mit der Feier des Mazzenfest in der Richterzeit verknüpfen möchte (S. 55). Daneben sind als relevante ältere Forschungsbeiträge noch Smith: Chosen People; Rowley: Doctrine; Vriezen: Erwählung Israels; Koch: Geschichte, und Altmann: Erwählungstheologie aufzuführen. Für die aktuelle Forschung s. die jeweiligen Anmerkungen in Kap. 2. Einen Forschungsüberblick von Galling bis 1983 bietet Scharbert: Erwählung, S. 13–14, s. dort insb. die Literaturliste in Anm. 3.

[16] Einen grundlegenden Überblick über die Anwendungen von Erwählungsterminologie im Alten Testament bieten Seebaß: Art. Erwählung I; Seybold: Art. Erwählung I und Bührer: Art. Erwählung, s. dazu auch Kap. 2.1.2. Kap. 2.1.3 bis 2.1.7 widmen sich diesen Erwählungsobjekten im Einzelnen, dort in den Anmerkungen jeweils ausführliche Literaturverweise.

vorgehen,[17] und solchen, bei denen ein konzeptioneller Erwählungsbegriff angelegt wird.[18] Was hier als vorherrschend wahrgenommen wird, hängt dabei wohl auch mit dem eigenen Ansatz zusammen. Instruktiv ist hierfür die Gegenüberstellung der etwa zeitgleichen Positionen von Elass (1996), für den בחר *nicht mehr* im Zentrum der Erwählungstheologie steht,[19] und Labahn (1999), laut der die neuere Forschung sich ganz im Gegenteil gerade auf בחר konzentriere.[20]

In der Forschung zur paulinischen Erwählungsvorstellung steht die Behandlung der Erwählung Israels in Röm 9–11 im Zentrum. Dieser Abschnitt des Römerbriefes hat wegen seiner Betonung eines bleibenden Erwählungsstatus Israels (insb. Röm 11,1.28)[21] gerade in der Theologie nach Auschwitz viel Aufmerksamkeit erfahren.[22] Er wird dabei vor allem für eine erneuerte Verhältnisbestimmung zwischen Judentum und Christentum herangezogen.[23]

---

[17] So z. B. Vriezen: Erwählung Israels, S. 36; Koch: Geschichte, S. 206; Bührer: Art. Erwählung, § 1 (an den angegebenen Stellen jeweils explizit zu dieser Beschränkung). Auch Hermisson: Bund, S. 256, spricht anderen Vokabeln nur begrenzte Aussagefähigkeit zu. Dieser Ansatz wird auch in der vorliegenden Untersuchung verfolgt, s. dazu Kap. 1.3.1. Klein: New Chosen People, S. 4, geht zunächst ebenfalls von בחר aus, unter seinen im Folgenden angeführten Belegstellen finden sich aber auch zahlreiche, die ohne diese Vokabel auskommen, was jedoch nur in wenigen Fällen gekennzeichnet wird.

[18] So z. B. Sohn: Election; Kaminsky: Art. Chosen; ders.: Jacob. Vgl. den die konzeptionelle Seite präferierenden Forschungsüberblick bei Elass: Understanding, S. 21–26. Auch der Ansatz von Altmann: Erwählungstheologie, der von der „Untersuchung einiger grundlegender Stellen" ausgeht (S. 5, wie genau die Auswahl getroffen wird, bleibt dabei unklar), gehört letztlich in diesen Bereich, wobei er selbst ihn als Mittelweg zwischen einem zu weiten und zu engen Erwählungsverständnis einführt (vgl. seine Kritik an vorausgehenden Forschungsbeiträgen auf S. 1–4). Rogers: Doctrine, S. 99–126, identifiziert ein breites Spektrum an Vokabeln „used to testify to the initial fact of election or to subsequent affirmations of the belief in the fact of election" (S. 104), was unter Erwählung zu verstehen ist, wird dabei ohne weitere Definition bereits vorausgesetzt. Alle fünf Autoren beschränken sich auf die Untersuchung der Erwählung des Volkes Israel, keine Rolle spielen bei ihnen die Erwählung von Königen (s. Kap. 2.1.3) oder Jerusalems (s. Kap. 2.1.5), sodass ein Teil der alttestamentlichen Erwählungstheologie von vornherein nicht miteinbezogen wird. Zur Kritik an einer konzeptionellen Vorgehensweise s. Kap. 2.1.8.

[19] S. Elass: Understanding, S. 25; er stellt dabei insbesondere Seebass und Quell gegenüber.

[20] S. Labahn: Wort, S. 149, vgl. die Literaturhinweise dort.

[21] Dies ist nicht die einzige Antwort, die sich in den Paulusbriefen auf die Frage nach dem Ergehen Israels finden lässt (s. dazu in Kap. 8.1). Zur These eines Wandels im paulinischen Denken im Hinblick auf die Israelfrage s. Anm. 8 in Kap. 8.

[22] Die Literaturfülle ist kaum noch zu überblicken, sodass eine bloße Aufzählung an dieser Stelle nicht zweckdienlich wäre. Forschungsüberblicke finden sich bspw. bei Haacker: Thema; Reasoner: Romans 9–11; Zoccali: Israel. Für die in dieser Studie verwendeten Literatur sei auf die Anmerkungen in Kap. 8 verwiesen.

[23] Neben den kirchlichen Dokumenten (Christen und Juden I–III, S. 100–101.158; Nostra Aetate, § 4) seien hier exempl. genannt: Haacker: Evangelium; Jegher-Bucher: Erwählung; Lohse: Gnadenwahl; Nicklas: Errettung; Söding: Erwählung. Neue Perspektiven auf diese Thematik werden von den Vertretern der Forschungsrichtung *Paul within Judaism* eingebracht

Auch wenn in Röm 9–11 der Schwerpunkt der paulinischen Verwendung von ἐκλογή liegt, so ist die Erwählungsvorstellung doch nicht auf Israel beschränkt. Paulus wendet sie ebenso auf die Christusgläubigen an. Dieser Bereich der neutestamentlichen Rede von Erwählung ist in der deutschsprachigen Exegese in einigen Forschungen zur Prädestination untersucht worden.[24] Hierbei werden die Aussagen aber oft zu stark systematisiert oder z. B. nicht in ihrem „doxologischen Charakter"[25] wahrgenommen. Als theologisch eigenständiger Bereich werden die Erwählungsaussagen dagegen beispielsweise von Jürgen Becker in seinem einschlägigen Aufsatz *Die Erwählung der Völker durch das Evangelium. Theologiegeschichtliche Erwägungen zum 1 Thess* aus dem Jahr 1986 behandelt. Darin stellt er die These auf, dass der 1Thess mit einer paulinischen Erwählungstheologie ein „klar umrissenes theologisches Gesamtkonzept sein eigen nennt."[26] Zentral für diese These ist, dass für Becker nicht nur explizite Erwählungsaussagen, sondern u. a. auch die Berufungsaussagen in 1Thess 2,12; 4,7 und 5,24 in die Erwählungstheologie hineingehören.[27] In den späteren Briefen führe Paulus diese Erwählungstheologie weiter, entwickle sie dabei unter dem Eindruck der Diskussionen in den Gemeinden fort und fasse sie in die neuen Sprachformen der Kreuzestheologie und der Rechtfertigungstheologie.[28] Beckers These fand verschiedentlich Zustimmung,[29] zeigt aber keineswegs in allen Überblickswerken

---

z. B. Nanos: Gifts. Zur Kritik an zu simplen Übertragungen von Paulus auf die Gegenwart s. die Einleitung zu Kap. 8.

[24] Z. B. Mayer: Heilsratschluss; insb. anhand von Röm 9–11 Luz: Geschichtsverständnis, S. 235–264; Maier: Mensch, S. 351–400; Röhser: Prädestination, S. 91–176. Vgl. auch Stendahl: Called, S. 65–66, für den Erwählung und Prädestination nicht voneinander zu lösen sind. Auf eine Erörterung von Prädestinationsvorstellungen bei Paulus läuft auch der Abschnitt über „Gottes erwählendes und verwerfendes Handeln" bei Schnelle: Theologie, S. 199–201, hinaus. Vgl. ders.: Paulus, S. 432: „In Röm 9–11 vertritt Paulus eindeutig eine doppelte Prädestination." In diesen Bereich wäre auch die ältere Studie Müller: Zuvorersehung, zu Röm 8,28 zu rechnen, der schon auf S. 1 Erwählung und Prädestination implizit gleichsetzt.

[25] Zangenberg: Art. Erwählung II, S. 174.

[26] Becker: Erwählung, S. 82; vgl. Schnelle: Exegese, S. 183.

[27] Vgl. Becker: Erwählung, S. 84–85.

[28] S. Becker: Paulus, S. 219.306; sehr ähnlich auch Donfried: Theology, S. 66. Hoppe: Réflexions, S. 111.123–124, zieht ebenfalls eine Linie von 1Thess über 1Kor zu Röm, stellt dabei aber stärker als Becker und Donfried das kontinuierliche Moment der Erwählungstheologie heraus. Klein: New Chosen People, S. 131, betrachtet dagegen 1Kor und Röm an sich als um die Themen Erwählung und Berufung zentriert, den 1Thess erwähnt er in dieser Hinsicht jedoch nicht.

[29] Gerber: Kinder, S. 303, Anm. 237, bezeichnet Beckers Position als „weithin anerkannt." Explizite, positive Verweise auf Beckers Aufsatz finden sich bei Hoppe: 1Thess, S. 100; Schnelle: Einleitung, S. 74, vgl. S. 71–72; Kraus: Prädikate, S. 402. Haufe: 1Thess, S. 41, stimmt Becker grundsätzlich zu, hält aber die Bezeichnung „Berufungstheologie" für treffender (auch wenn Haufe darin rein quantitativ zuzustimmen ist, ist konzeptionell doch Erwählungstheologie als Überbegriff vorzuziehen, vgl. dazu insb. Kap. 9.2). Ohne Verweis auf Becker, aber inhaltlich übereinstimmend äußern sich Donfried: Theology, S. 28–30; Konradt: Ansatz, S. 296; Schreiber: Thessalonicherbrief, S. 393–394; Vahrenhorst: Kultische Sprache, S. 130; vgl.

Nachwirkung.[30] Gesonderte Untersuchungen zur Erwählung und Berufung der Christusgläubigen fehlen in der neueren deutschsprachigen Literatur weitestgehend.[31] Mehr Beiträge finden sich im englischsprachigen Raum.[32] Dabei sind vor

---

Jantsch: Gottesverständnis, S. 399. Als auch über den 1Thess hinaus wichtige ekklesiologische Bezeichnungen werden „Auserwählte" und „Berufene" bei Kraus: Prädikate, S. 402, und Schnelle: Theologie, S. 317–318 (vgl. zudem ebd., S. 199–201 [s. dazu Anm. 24]) genannt. Abgrenzend von Becker äußern sich Luckensmeyer: Eschatology, S. 20–21, und noch Kraus: Volk Gottes, S. 123, wobei von diesen Erwählung als Subkategorie der Eschatologie bzw. der Gottesvolkthematik/Ekklesiologie behandelt wird.

[30] Häufig wird die Erwählung und Berufung der Gemeindeglieder nicht eigens thematisiert, sondern kommt nur in Zitaten oder Paraphrasen des Paulustextes vor, so z. B. bei Broer: Einleitung, S. 331.465; Pokorný/Heckel: Einleitung, S. 232.252; Wischmeyer/Becker (Hg.): Paulus, 307.440.445, hier wird zudem Paulus selbst in einem Beitrag in interpretationssprachlicher Weise als Erwählter bezeichnet (S. 195). Für Wolter: Paulus, S. 191–192, ist das Erwähltsein der (Heiden-)Christen nur eine Phrase, die den Heilsstatus kennzeichnet, die aber genauso gut durch andere ausgetauscht werden könnte. Anders verhält es sich sich mit der Erwählung Israels (insb. im Hinblick auf Röm 9–11), die meist den Schwerpunkt oder den einzigen Bereich des Vorkommens der Erwählungsthematik bildet, so bei Pokorný/Heckel: Einleitung, S. 298.318–319; Niebuhr: Paulusbriefsammlung, S. 202.208.211; in verschiedenen Beiträgen bei Wischmeyer/Becker (Hg.): Paulus, S. 48.53.88–89.93.461.500; in Schreibers Beitrag zum Römerbrief in: Ebner/Schreiber (Hg.): Einleitung, S. 285–286.295.298.300; für Wolter: Paulus, S. 435, führt die Behandlung der Erwählung Israels Paulus in Röm 9–11 letztlich in eine Aporie; die Beschreibung von Röm 9–11 bei Broer: Einleitung, S. 464–465, kommt dagegen ganz ohne das Stichwort „Erwählung" aus.

[31] Eine Ausnahme bildet Öhler: Erwählung. An älterer Literatur wäre noch Kittel: Erwählung, zu nennen, mehr zu dieser Studie in Anm. 33. Der Frage nach dem Gottesverständnis untergeordnet behandelt auch Jantsch: Gottesverständnis, S. 81–105, Berufung und Erwählung bei Paulus sowie deren alttestamentlich-frühjüdischen Hintergrund mit Schwerpunkt auf den 1Thess.

[32] S. z. B. Roetzel: Grammar of Election; ders.: Election/Calling; speziell zum 1Thess Marshall: Election; mit einem Schwerpunkt auf der Pragmatik Yeo: Rhetoric. Zudem ist innerhalb von Klein: New Chosen People, einer Monographie zum neutestamentlichen Erwählungsverständnis (Erstauflage 1990, in dieser Studie wurde die erweiterte zweite Auflage von 2015 herangezogen), das Kapitel zur paulinischen Literatur zu nennen (S. 131–194, allerdings inklusive der Deuteropaulinen), der der Autor selbst ein besonderes Gewicht beimisst („All Discussions of Election, God's acts of choosing, gravitate to the writings of the apostle Paul." [S. 131]). Die genannten Beiträge werden im Laufe der Untersuchung verschiedentlich aufgegriffen. Im monographischen Bereich ist weiter noch Hussey: Soteriological Use, zu nennen, der einen Vergleich der Verwendung von καλέω bei Paulus und Lukas bietet, wodurch gezeigt werden soll, dass deren soteriologische Konzepte sich näher stehen als üblicherweise angenommen. Die Studie möchte dabei eine „overly analytical and atomistic" Exegese meiden (S. 14). Im Hinblick auf die wissenschaftliche Präzision bleibt dabei jedoch manches offen (z. B. fehlen Belegstellen für κλητός bei Homer [S. 9] oder für die Erwählung von Propheten [S. 23, s. zu dieser Leerstelle Kap. 2.2.3]; auch werden Num 16,5.7 fälschlicherweise für die Erwählung Moses angeführt [S. 23]; in Bezug auf die Paulusbriefe überrascht schon in der Einleitung die Behauptung, es gäbe eine „generally agreed chronological order" der Paulusbriefe [S. 60, zumal Hussey die Deuteropaulinen mitbehandelt]). In der Deutung von καλέω beziehen sich die innovativen Thesen des Buchs nur auf das lukanische Doppelwerk; die knappen Auslegungen der paulinischen

allem zwei jüngere Monographien hervorzuheben, die sich nicht allein der paulinischen Erwählungsvorstellung widmen, sondern diese in ihrem alttestamentlichen und frühjüdischen Kontext wahrnehmen[33] und zudem auch pragmatische Aspekte miteinbeziehen.[34] Dabei handelt es sich zum einen um Sigurd Grindheims *The Crux of Election. Paul's Critique of the Jewish Confidence in the Election of Israel*, zum anderen um *The Chosen People. Election, Paul and Second Temple Judaism* von A. Chadwick Thornill. Beide Autoren äußern sich kritisch gegenüber dem nationalen Verständnis von Erwählung im Frühjudentum, das besonders in der *New Perspective on Paul* vertreten wird. Stattdessen weisen sie in ihren Untersuchungen auf einen starken Bezug frühjüdischer Erwählungsvorstellungen zur Gesetzesobservanz hin.[35] Grindheims These ist, dass Paulus das frühjüdische Erwählungsverständnis auf Basis des alttestamentlichen kritisiere, welches

---

Texte sind insgesamt durchaus zustimmungsfähig, wenn καλέω als ein technischer Terminus bestimmt wird, mit dem Gottes Wirksamkeit im Kontext der Christwerdung ausgedrückt wird (S. 85), bieten aber keine neuen Impulse. Husseys Darlegung kann darum insgesamt kaum als Gesprächspartner der vorliegenden Untersuchung dienen. Dies gilt auch für weitere Beiträge, die von vornherein eine gesamtneutestamentliche Systematisierung vornehmen, bei der theologische Eigenheiten der einzelnen Texte überdeckt werden, wie z. B. Solomon: Doctrine of Election.

[33] Einen vergleichenden Ansatz verfolgt auch die Dissertation von Gisela Kittel aus dem Jahr 1967, die sich der Erwählung Israels bei den alttestamentlichen Propheten und bei Paulus unter dem Überthema „Gotteserkenntnis" widmet. In ihrer Methodik und damit auch in ihren Ergebnissen ist sie aus heutiger Perspektive jedoch problematisch. Das von ihr gefundene Schema *Erwählung – sGericht – neue Erwählung* entspricht Weiterentwicklungen des deuteronomistischen Geschichtsbildes (vgl. dazu Steck: Geschick, S. 185–189), die sich auch anderweitig finden lassen (prominent sind hier insb. die Texte nach dem *sin-exil-return*-Pattern in den TestXII [vgl. Hollander/Jonge: TestXII, S. 51], nämlich TestLev 14,4–19,3; TestJuda 23,1–26,4; TestIss 6,1–4; TestSeb 9,1–10,6; TestDan 5,1–6,11; TestNaf 4,1–5; TestGad 8,1–3; TestAss 7,1–7; TestBen 9,1–11,5 [s. für die Liste Thornhill: Chosen People, 117, Anm. 77]). Bei dem Schema handelt es sich jedoch um *Geschichtsdeutung*, während man bei Kittel den Eindruck einer historischen Entwicklung in drei Stufen hat. Dabei setzt sie, aufbauend auf Galling: Erwählungstraditionen, und Rohland: Bedeutung, schon für die Propheten des 8. Jh. v. Chr. Erwählungstraditionen als gegeben voraus. Stellt man dies in Frage (vgl. zum Alter der Erwählungsvorstellung im Alten Testament Kap. 2), dann ist der Ausschließlichkeitsanspruch Gottes, den sie in der Predigt Hoseas und Jesajas beobachtet (S. 29), nicht zwingend mit Erwählung zusammenzudenken, wie dies bei Kittel (S. 30) jedoch der Fall zu sein scheint (weiter ist aus Perspektive heutiger Forschung die diachrone Ausdifferenzierung des Hoseabuches mitzubedenken, was auch die Zuschreibung der Heilszusagen in Hos 11–14 an den historischen Hosea [S. 46] in Frage stellt). Die weitere Abfolge „Gericht – Verheißung der neuen Erwählung" deckt sich jedoch grob mit den Erkenntnissen in Kap. 2.1.6. Im Hinblick auf ihre Untersuchungen zu Paulus fällt noch stärker als im alttestamentlichen Teil auf, dass eine Definition ihres Verständnisses von Erwählung fehlt. Erwählung und Heil scheinen hier ohne weitere Begründung in eins gesetzt zu werden. Eine Reflexion auf das explizite Vorkommen von Erwählung fehlt selbst dort, wo entsprechende Stellen behandelt werden (so auf S. 69–72 zu 1Kor 1,18–3,23). Sonst wäre es auch kaum möglich, zu der These zu gelangen, dass Paulus „die ganze Schöpfung" als erwählt ansehe (S. 114).

[34] Zu Letzterem äußern sich beide in ihren Vorbemerkungen zur Methodik (Grindheim: Crux of Election, S. 4–5; Thornhill: Chosen People, S. 22–23).

[35] S. Grindheim: Crux of Election, S. 198–200; Thornhill: Chosen People, S. 19–20.135.

durch eine Umkehrung menschlicher Werte gekennzeichnet sei.[36] Die Auswahl der untersuchten Texte und davon abhängig auch die Deutung der Funktion von Paulus' Erwählungstheologie ist allerdings von dieser These abhängig: Dass die Mehrheit der Erwählungsaussagen bei Paulus nicht kritischen, sondern affirmativen Charakter hat,[37] kommt bei Grindheim nicht zur Geltung. Thornhill betont im Gegensatz zu Grindheim die Übereinstimmung zwischen Paulus und dem Frühjudentum: Überwiegend kollektive Erwählungsaussagen behandelten nicht den soteriologischen Status der Erwählten, sondern beschrieben, wie Gott sich ein Volk forme, um ihn in der Welt zu repräsentieren.[38] Paulus lehne nur in der Diskussion über die Konditionen der Zugehörigkeit zum Gottesvolk jegliche Form des Toragehorsams ab. An dessen Stelle würden der Glaube an Christus und dessen Tod und Auferstehung zu „identity marks."[39] Dementsprechend sieht Thornhill die bleibende Erwählung Israels in Röm 9–11 auch nur auf einen Rest bezogen, der dieser Bedingung entspricht.[40] Thornhills Studie enthält viele wegweisende Gedanken im Hinblick auf die frühjüdischen Erwählungskonzeptionen. Da er sich in seiner Untersuchung jedoch auf viele Texte stützt, in denen Erwählung nicht explizit genannt wird, kommt es zu Übertragungen aus anderen Konzeptionen, insbesondere werden bisweilen Erwähltheit und Bundeszugehörigkeit nahezu gleichgesetzt.[41] Auch die in Bezug auf Paulus gezogenen Schlüsse überzeugen nicht, da Thornhill hier sehr selektiv vorgeht. So wird der von Becker hervorgehobene 1Thess, bei dem sich im Gegensatz zu Thornhills These auch eine Verbindung von Erwählung und eschatologischem Heil zeigen lässt, überhaupt nicht besprochen. Auch fehlt mit 1Kor 7,17–24 ein relevanter Text für die Frage von Individualität oder Kollektivität der Erwählungs- und Berufungsvorstellung bei Paulus.[42]

Die sehr unterschiedlichen Ergebnisse von Grindheim und Thornhill sowie die an beiden zu übende methodische Kritik zeigen, dass eine detaillierte, die religionsgeschichtlichen Kontexte sowie die pragmatische Dimension der Texte einbeziehende Untersuchung zur Erwählungsvorstellung trotz bereits existierender Forschungsbeiträge ein dringendes Desiderat der Paulusforschung ist.

---

[36] S. Grindheim: Crux of Election, S. 3–4.

[37] Dies wird in Kap. 7 zu zeigen sein, s. auch den abschließenden Überblick zur Pragmatik der Erwählungsaussagen bei Paulus in Kap. 9.3.3.

[38] S. Thornhill: Chosen People, S. 97.

[39] Thornhill: Chosen People, S. 146.

[40] S. Thornhill: Chosen People, S. 253.

[41] S. Thornhill: Chosen People, z. B. S. 78–79.82.255. Für Überlegungen zum Verhältnis von Bund und Erwählung s. Kap. 2.1.8.

[42] Für Thornhill: Chosen People, S. 59–98, wie im Übrigen auch für Klein: New Chosen People, S. 11.39–40.193.244, ist die Korporativität ein wesentliches Merkmal der paulinischen wie auch im Allgemeinen der biblischen Erwählungsvorstellung (als Erwählung zum Heil; bei Individuen sei die Bedeutung von Erwählungsaussagen anders gelagert und bezeichne Vorbildlichkeit, Repräsentation oder eine besondere Aufgabe, s. Thornhill: Chosen People, S. 57; vgl. Klein: New Chosen People, S. 193–194).

Während sowohl Grindheim als auch Thornhill der frühjüdischen Erwählungstradition große Aufmerksamkeit widmen und diese zu Paulus ins Verhältnis setzen, fehlt für die pagane griechisch-römische Umwelt ein solcher Vergleich.[43] Wie sich zeigen wird, ist diese Leerstelle durchaus sachlich bedingt, da explizite Erwählungs- und Berufungsvorstellung in diesem Literaturbereich weitestgehend fehlen.[44]

1.2.2 Zur Berufungsvorstellung

Die Vorstellung der Erwählung lässt sich – wie oben bereits im Abriss von Beckers Position dargestellt – bei Paulus nicht von der Rede über die Berufung trennen. Dies zeigt schon die parallele Verwendung der Begriffe in Röm 11,28–29 und 1Kor 1,26–27.[45] Sie deshalb von vornherein als synonym zu behandeln, wie dies bisweilen geschieht,[46] verwischt jedoch mögliche qualitative Differenzen. So besteht bspw. die einhellige Meinung, dass Paulus bei der Erwähnung seiner eigenen Berufung auf die Prophetenberufungen des Alten Testaments (Jer 1,5; Jes 49,1) rekurriert – ein traditionsgeschichtlicher Aspekt, der mit der Erwählungsterminologie nicht aufgetan wird. Von graduellen Unterschieden – gerade im Hinblick auf die Berufung von Individuen – ist also auszugehen.

Zur Forschungslage lässt sich festhalten, dass sich zwar zahlreiche Beiträge zur Berufung des Paulus zum Apostel finden,[47] aktuelle Studien zur Berufung der Christusgläubigen allgemein aber weitgehend fehlen.[48] In Paulus' eigener,

---

[43] Roose: 1/2Thess, S. 18, weist in ihrer Auslegung von 1Thess 1,4 zumindest auf die pagane Bedeutung von ἐκλογή im Vertragswesen hin; Arzt-Grabner u. a.: 1Kor, S. 104, betonen wegen der Bedeutung *Vorladung* für κλῆσις, dass diese auch bei Paulus als offizieller Akt zu lesen sei. Gelegentlich wird der römische Kontext auch durch Verweis auf Fears: Princeps miteinbezogen (so bei Harrison: Theologian, S. 101; Reasoner: Salvation, S. 277, Anm. 22; zu Fears s. Kap. 4.1).

[44] S. zu den wenigen direkten Vergleichsmöglichkeiten sowie zu einigen möglichen analogen Vorstellungen Kap. 4.

[45] Vgl. auch Kraus: Volk Gottes, S. 129; ders.: Prädikate, S. 402.

[46] So der Eindruck bei der Lektüre von Becker: Erwählung; Öhler: Erwählung; Roetzel: Election/Calling; ders.: Grammar of Election. Kraus: Volk Gottes, kritisiert zwar zunächst, dass Becker „ohne Begründung von synonymem Verständnis" ausgehe (S. 128, Anm. 69), um dann jedoch selbst zu sagen, Paulus verwende ἐκλογή „synonym zu καλέω" (S. 129), bevor (!) er sich καλέω widmet, wobei dann Röm 11,29 als Begründung für ein synonymes Verständnis nachgereicht wird. Vgl. zur Annahme der Synonymität von *erwählen* und *berufen* bei DtJes Anm. 425 in Kap. 2.3.

[47] Aus der großen Masse seien hier nur einige genannt, die auch bei der Behandlung des Themas in Kap. 6 rezipiert werden (dort auch weitere Literatur): Costa: Saul of Tarsus; Dietzfelbinger: Berufung; Dunn: Conversion; Frey: Paulus und die Apostel; Haacker: Berufung; Hultgren: Paul as Theologian; Konradt: Bekehrung; Pilch: Holy Man; Söding: Paulus von Tarsus.

[48] Zu den wenigen aktuelleren Ausnahmen im Aufsatzumfang gehört: Grieb: Vocation. Zudem ist an der Universität von Belgrad derzeit eine Dissertation zu Berufung in den paulinischen Briefen in Arbeit, die die Thematik laut dem Projektbericht (s. Savković: Metaphorical Use) vor allem unter Zuhilfenahme von Metapherntheorie bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der

Stellenregister

Biblische Schriften

Genesis
1 134
1,3 135
1,3–5 385
1,5.8.10 73, 74
3,9 71, 134
12,1–3 56, 61, 77, 82, 83, 96, 204
17 61, 66, 93
17,5 74, 77, 204
17,15 74
17,20 328
18,19 64, 309
21,12 74, 328
21,13 328, 329
22,1 71, 134
22,11 71
24,7 64
25,23 327, 328
28,13 134
31,11 71
32,29 74, 75
35,10 74
46,2 71, 134

Exodus
2,7 72
3,1–4,17 80
3,4 71, 72, 134
3,11 80
4,10 80
6,2–8 80
6,6 75
6,7 64
6,16–20 36
15,13 75
19,3 71, 134
19,5 58
19,5–6 51, 65, 95
19,6 360, 385
19,6–13 4
19,20 71
19,23 160
20,6 306
20,24 39
24,16 134
29,24 160
29,26–27 160
31,2 72, 75, 134
32–34 340
33,19 76
34,5–6 76
35,30 72, 75, 134

Leviticus
1,1 71, 134
10,15 160
11,44–45 199
13 160
14,12 160
14,38.46 160
19,2 44, 199, 385
20,7–8 160
20,8 199, 205
20,24.26 26, 44, 160
20,26 13, 26, 199, 385
22,32 199, 205
23 78
26,44 45

Numeri
8,11 160
8,14 26, 35
12,5 71
14,8 28
16,5 64, 309
16,5–7 35
16,9 26, 35

17,20 35
28,18.26 78
29,1.7.12 78

Deuteronomium
1,33 24
4,6–8 56
4,20 50, 64
4,34 64
4,37 50–52, 54, 339, 361
5,10 306
5,21 302
6,5 306
7,2 55, 56
7,6–8 28, 50–52, 54, 55, 65, 361, 362
7,6–9 68
7,7 58, 131, 186
7,8 44
7,9 206, 306
7,9–11 65
7,13 52
9 306
9,5 68
10,5 339
10,8 26, 35, 36
10,15 50–52, 54, 361
10,18–19 53
12 37, 38
12,19 35
12,21 107
14,2 50, 51, 65
14,23 38
14,24 38
14,27–29 35
15,20 37, 107
16 37, 38
17,8.10 37
17,14–15 29
17,15 31, 113
18,5 35, 79
18,6 37, 107
21,5 27, 35
21,8 50
23,6 52
25,8 72
26,2 37, 38
26,5 50
26,12–13 35
26,18 51
26,19 51
28,10 77
30,19 24
31,11 37
32,4 206
34,10 64, 309

Josua
9,27 37
24,3 64

Richter
6,11–24 80
6,15 30, 80
13,5 173
16,17 173

1Samuel
2,28 35, 79
2,30–33 35
3,4.6.8.10 71, 72, 134
8 29
9,1–10,12 80
9,21 30, 80
10,19 29
10,24 29–31, 67
15,17 30
15,22–23 69
15,23.26 29
16,1–13 29–31, 67

2Samuel
6,21 29
7 32, 63
7,8 82
7,14 31
7,14–16 33
7,20 64
9,9 72
12,24 53
14,33 72
16,18 29, 378
21,6 25, 29, 46
22,27 25

1Könige
3,8 34, 44
8,16 24, 29, 31, 37, 38, 123
8,44.48 37, 38
8,53 26, 44

9,6–7 44
9,7 39
10,9 52, 53
11,13 34, 37, 38
11,32 34, 37, 38
11,34 29, 31, 34, 67
11,36 34, 37, 38
14,6 155
14,21 37, 38
19 332
22,19–23 80

2Könige
3,10.13 71
8,1 73
17,20 44
21,7 37–39
23,27 37–39, 44, 45

1Chronik
2,10 52, 53
5,27–29 117
5,27–34 36
6,16–32 36
15,2 36
16,13 25, 26, 34, 57, 59, 361
17,13 31
17,18 64
22,17 31
28,4 27–29, 31, 32
28,5–6 27, 31
28,10 27, 31
29,1 27, 31

2Chronik
6,5 37, 38, 123
6,6 29, 31, 37, 38
6,34 37, 38
6,38 37, 38
7,12 37, 40
7,14 137
7,16 37, 38, 40
9,8 52, 53
12 38
12,13 37
16,41 36
20,7 52, 186
29,11 27, 35
33,7 37, 38
35,19 24, 39

Esra
7,1–6 130
9,13–15 65

Nehemia
1,9 38
9,7 60, 77, 366
13,26 53

Esther
8,12t 122

Hiob
13,22 71
14,55 71
42,17 122

Psalmen
2,2 114
2,7 31
6,11 236
18,27 25
21,11 173
24,12 27
25,2 236
25,20 236
31,2 236
31,18 236
33,12 57, 59, 365
40,15 236
44,8 236
44,10 236
44,22 302
47,5 41, 52
50,1 74
50,4 71, 74
65,5 40
69,23–24 334
70,3 236
70,6 173
71,1 236
78,67 123
78,68 40, 41, 106
78,70 29, 32, 34
87,2 41
89,4 25, 26, 29, 32–34
89,4–5 31
89,20 29, 32
89,29–30 31
105,6 25, 26, 34, 57, 61, 361, 365

105,12 51
105,16 73
105,26 34, 60, 61, 159
105,42–43 61
105,43 25, 26, 57, 58, 361, 365
106,5 25, 26, 57, 58, 61, 365
106,5–6 69
106,23 25, 26, 60
108,7 301
118,22 385
119,30 27
119,173 27
132,10 34
132,13 28, 38, 40, 41
132,14 28
135,4 57, 58, 365
145,13 206
147,4 73, 135
151,5 29

Sprüche
1,24 73
3,12 53
12,24 25

Prediger
8,12–14 305

Jesaja
1,9 330
1,21 63
2,3 56
6,1–13 80
8,4 74
10,20–22 65
10,22 330
11,11.16 65
14,1 46
22,12 73
22,20 72
27,9 339, 340
28,16 236, 385
28,22 330
29,10 334
29,14 228
37,31–32 65
40,5 191
40,23 101
40,26 73
41,2 72, 101
41,4 70, 72
41,8 46, 48, 52, 339, 361
41,8–9 337
41,9 45, 71–73, 84, 381
41,25 75, 77, 101
42,1 25, 26, 28, 46, 57, 81, 101
42,6 48, 77, 197
43,1 74–76, 337
43,3 52
43,4 53
43,5–7 47
43,7 75, 77
43,10 46–48
43,12–13 84
43,20 25, 26, 46–48, 57, 122, 361
44,1 46
44,2 46, 48, 76, 84, 380
44,24 76
45,1 72, 75, 101
45,3 74–76
45,4 26, 46, 57, 74–76
45,5 25, 75
46,3 76
46,11 72, 76
48,8 76
48,12 73, 76, 77, 84, 301, 337
48,13 73
48,14 53
48,15 72, 73
48,20–21 42
49,1 10, 74–78, 172, 173, 374
49,1–2 101
49,1–8 159
49,6 48, 72, 75, 174
49,7 46, 101, 206
49,14–18 63
50,1 63
50,2 73
50,8–9 314
51,2 77, 79, 337
51,4 48
52,11 160
52,15 101
54,6 45, 72, 73, 76, 77, 85, 337
55,4–5 48
56,4 49
58,4–5 49
58,5–6 235
58,7 50

59,20–21 339
60,1–2 191
62,2 74
62,4 63, 74
63,19 75, 77, 137
65,9 25, 26, 49
65,12 73
65,15 25, 26, 49, 74
65,22 25, 26, 49
66,4 49, 73

Jeremia
1,4–10 80
1,5 10, 64, 76, 173, 174, 309, 374
1,6 80
1,6–7 174
1,15 71, 73
2,2 63
2,3 45
2,37 44
3,19 41, 45
6,30 44
7 77
7,12–15 39, 45
7,13 73
7,29 44, 45
9,22–23 238
11,16 74
13,11 45
14,9 44, 75, 77
14,19 44, 45
15,16 75, 77
17,13.18 236
23,3 65
25,29 73, 76, 77
31–33 81
31,3 52, 53
31,7–14 65
31,33–34 339
31,37 45
32,34.35 77
33,14–26 36
33,24–26 45
35,17 71, 73
41,17 76
44,28 65
49,19 27, 32
50,38 236
50,44 27, 32

Klagelieder
1,15 74
1,21 74
2,22 74
5,22 44

Ezechiel
1,1–3,15 80
9,3 72
16 63
20,5 27, 51
20,38 24
25,9 41
36,27 199
36,29 73
37,14 199
38,21 74
44,15 107

Daniel
3,35 186
7,27 211
9,18–19 77
11,35 24
12,3 283
12,10 24

Hosea
1,4.6.9 74
2,1 74, 301, 316, 330
2,4–15 63
2,25 185, 301, 316
4,12 63
4,19 236
9,15 63
9,17 44
11,1 53, 337, 385
11,1–2 72, 347, 361
11,1.4 53
11,2 73
11,4 53
12,1 64
12,10 309
13,5 64

Joel
2,27 236
3,5 72, 77, 83, 217, 337, 347, 362

Amos
3,2 13, 64, 81, 309

5,8 73
7,15 82
9,6 73
9,7 81
9,12 77

Obadja
17 77

Micha
3,7 236
5,6–7 65
7,16 236

Nahum
3,5 63

Zephanja
1,7 69, 78
3,17 52
3,20 236

Haggai
2,23 27, 32, 34, 64

Sacharja
1,17 27, 40
2,16 27, 40
3,2 37
7,7 71, 72
7,14 41
8,11 65
10,5 236
13,4 236

Maleachi
1,2 52
1,2–3 301, 327, 328
2,4–8 37, 97
2,11 41
3,17 28, 51, 58

Tobit
1,4 120
8,15 127, 132
13,11 118, 132

1Makkabäer
7,37 38, 118, 132
9,25 13, 24
11,23 13, 24

2Makkabäer
1,25 121, 132
5,19 120, 122

3Makkabäer
2,9 118, 132
2,11 206

4Makkabäer
11,20 135
16,16 135

Psalmen Salomos
4,25 306
6,6 306
9,4 114
9,9 121, 126
10,3 306
14,1 206, 306
17,4 113, 121, 355
17,21 13, 114
17,42 113
18,5 87, 113, 114

Sapientia Salomonis
1–6 124, 131, 367
3–4 131
3,2 124
3,9 124
4,15 124
6,13 309
6,17–20 308
8,8 309
11,25 135
18,6 309
18,8 135

Jesus Sirach
17,17 88
24 88
33,7–15 88, 89
33,14 131
36,11 77
44–49 89, 175
44,23 91
45,1 186
45,4 90
45,4–5 128

45,7 118
45,16 90
45,25 90, 91, 114
45,25–26 118
46,1 26, 89, 124, 126
47,2 91
47,11 114
47,22 90, 91, 114, 122, 124
49,6 118, 119
50,1–21 90, 118
51,12i 90, 107, 132
51,12m 92, 107, 132

Baruch
3,16–23 123
3,27 123
3,33.35 135
3,37 123, 186
4,1–4 88, 123
5,4 74

Matthäus
2,15 385
4,21 385
9,13 385
12,18 28
22,14 385
24,22.24.31 385

Markus
1,20 385
2,17 385
13,20.22.27 385

Lukas
1,46–55 238
5,32 385
6,13 385
9,35 360, 385
18,7 385
23,35 360, 385

Johannes
6,70 385
13,18 385
15,16.19 385

Apostelgeschichte
1,2 385
1,24 385
4,28 311
9,15 385
13,17 385
14,4.14 157
15,7 385
15,36–41 262
17,4 181
17,5–10 178
18–19 210
18,11 210
18,22 262
18,24 224, 226

Römer
1,1 11, 13, 150, 151, 153–163, 172, 215, 358, 372, 374
1,4 215, 360
1,5 156, 159, 162, 171, 299
1,6 150, 151, 350, 358, 359, 373
1,6–7 160, 162, 296–302
1,7 150, 163, 185, 186, 197, 198, 215, 300, 315, 337, 357, 372
1,11 302
2,6–11 314
3,3–4 325
3,25 203, 204, 360
4,11–18 338, 339
4,17 13, 149–151, 203, 204, 235, 302, 327–329, 351, 381
5–8 302, 303
5,1–11 303
5,1.9 314
5,3–5 309
5,5 307
5,5.8 300, 301
5,8 314
5,9 310
5,16.18 313
6,19 215
6,19.22 197, 198, 216
6,22 215
7,7 302
8 384
8,15.23 384
8,17 384
8,18 304
8,27 215
8,28 6, 150, 151, 304–308, 326, 327, 351, 384

8,28–30 304–311
8,28–33 302–304, 315, 370
8,29 13, 185, 311, 331, 335
8,29–30 13, 308–311, 316, 384
8,30 11, 150, 311, 363, 384
8,31–39 300, 303, 312–315
8,33 149, 183, 312–315, 359, 364, 380
8,34 359
8,36 302
9–11 5–7, 9, 146, 183, 304, 315, 319–324, 340, 341, 346, 356, 360, 369, 380, 387
9,1–5 325, 340
9,3 321, 323, 340
9,4 339
9,4–5 322, 323, 337, 340
9,5 339
9,6 323–326, 330, 337
9,6–13 62, 308, 326–331, 333, 341
9,6–29 338
9,7 149, 150, 322, 329, 337–339, 385
9,11 149, 322, 326, 327, 333, 338
9,12 150, 151, 170, 193, 207, 273, 322, 327, 328, 333, 337, 350
9,13 300, 301, 327, 328, 353
9,14 325
9,14–18 351
9,14–23 330
9,22–23 307, 331, 335
9,24 149, 150, 330, 373
9,24–26 322, 337, 338
9,24–29 330–332, 341
9,25 185, 300, 301, 332
9,26 149, 150
9,27–29 324, 326, 330, 333
9,30–10,21 324, 332, 341
9,31 333
9,32 333
9,33 236
10,1 336
10,2 324
10,3 334
10,9 335
10,11 236
10,14–17 309
10,19–21 332
11,1 5, 321, 325, 332, 333
11,1–2 335, 353
11,1–10 331
11,2 13, 309
11,5 309, 324, 333
11,5.7 322, 338, 341
11,6 333
11,7 324, 325, 332–334, 336
11,7–10 333–335
11,11 332, 335
11,13 156, 161, 298
11,25 335
11,25–27 336
11,25–32 335
11,26 323, 335, 336
11,27 335
11,28 1, 5, 300, 322, 324, 336, 341, 346
11,28–29 10, 327, 369
11,29 10, 150, 207, 233, 273, 322, 325, 341
12,3 159, 171, 254
12,13 215
12–15,13 314
12,19 186
14–15,13 297
14,17 192
14,19 246
15 161
15,8 339
15,15 159, 171
15,16 161, 215, 360
15,24 158, 296
15,25–26 215
15,26 220
15,31 215
15,33 204
16 300
16,2 215
16,5 186
16,7 156
16,8–9 186
16,13 149, 318, 361, 373
16,15 215
16,20 204

1Korinther
1,1 11, 150, 151, 153–159, 161–163, 212, 217, 258, 358, 372, 374
1,1–3 220
1,1–9 221, 222
1,1–11 220
1,2 136, 150, 162, 163, 198, 212–219, 221, 222, 252, 258, 357, 370, 372

1,4–9 218
1,7 211
1,9 11, 150, 181, 206, 207, 212, 219–222, 359, 372, 373
1,10 222, 232, 240
1,10–4,21 219, 220, 222, 227, 231, 372
1,11 210, 222
1,12 220
1,17 156, 225, 226
1,18 353
1,18–24 225, 363
1,18–25 222, 223, 228, 229, 231–233, 239, 378
1,18–31 193, 239, 240, 260, 371
1,18–2,16 223
1,18–3,23 8
1,20 226
1,21 228
1,23–24 358
1,24 150, 151, 241, 255, 259, 347
1,26 150, 231, 233, 235, 238, 239, 362, 373
1,26–27 10
1,26–28 225
1,26–31 222, 227, 232, 233, 238, 259, 329, 385
1,27 1
1,27–28 149, 183, 234, 235, 239, 380
1,28 235
1,29 237, 238
1,30 198, 215, 216, 227, 229, 239
1,31 233, 237, 238
2,1–4 225
2,1–5 239
2,4 226
2,4–5 239
2,6–16 231, 240
2,7 239, 311
2,9 307
2,9–10 228
2,12 231
2,13 225
3,1–4 210
3,3 220, 225
3,5 253
3,10 159, 171
3,11 204
3,15 231
3,16–17 216, 360
3,17 215
3,18 232
3,18–20 223
3,18–23 239
3,21–22 231
3,23 220
4,6–13 239
4,7 231, 239
4,8 210, 211
4,9 225
4,10 223
4,10–11 210, 239
4,17 214
4,19–20 225, 239
4,20 192
5,1 210, 252
5,2 13
5,7–8 210
5,9 210
5,11 252
6,1–2 215, 216
6,1–11 217
6,4 214
6,9–10 192, 252
6,11 215, 216
6,12–20 242, 243
6,13 252
6,15 13
6,18 252
6,19 360
7 241–243, 250, 255, 258, 371
7,1 210, 241, 242, 259
7,1–7 258
7,2 252, 257
7,5 243
7,12–16 244, 245
7,14 215
7,15 11, 150, 197, 241, 244–247, 258, 259, 373
7,17 150, 214, 248, 358
7,17–24 9, 11, 181, 241, 242, 247, 248, 250–259, 371
7,18 150, 259
7,20 141, 150, 233
7,21 150, 250
7,22 150
7,24 150, 373
7,32–34 243, 257
8–10 212, 297

8,3 13, 151, 152, 307, 309, 310
8,11 221
9,1 171
9,1–2 156
9,1–3 157
9,5 156
10,1 339
10,13 206, 219
10,14 186
10,16 218, 220
10,16–17 220
10,18 220
10,32 214
11 214
11,16 214
11,17–20 221
11,18 210
11,22 214
12–14 210
12,12–27 221
12,13 255
12,18 13, 203
12,26–30 254
12,28 13, 156, 203, 204, 214
13,8–12 210
14 214
14,33 215, 216, 246
15 259
15,7 156
15,8 171
15,9 156, 214
15,10 170
15,12 211
15,28 351
15,50 192
15,58 186
16,1 214, 215
16,5 209
16,8 209, 210
16,15 215, 216
16,19 214

2Korinther
1,1 156, 157, 162, 214, 215, 358
3,16 153, 187
5,14 300
6,14 220
6,16 360
6,17 160
7,1 186, 215
8,4 215, 220
8,23 156
9,1 215
9,7 300
9,12 215
9,13 220
10–13 263
10,13 254
11,13 156
11,22 321
12,19 186
13,11 204, 300
13,12 215
13,13 220, 300

Galater
1–2 164–166, 374
1,1 156, 166–168, 174, 175, 264, 270, 272, 358, 374
1,2 214
1,3–4 266
1,6 11, 150, 170, 171, 175, 181, 193, 197, 198, 207, 260, 263–269, 272, 274, 279, 280, 310, 350, 359, 361, 362, 371, 373
1,7 165, 260, 265, 272
1,8 166
1,10 175, 272
1,11–12 166–169, 171, 175, 264
1,11–2,21 153, 163, 167, 168, 260, 265, 274
1,12 272
1,13 214
1,13–14 374
1,13–24 168, 169
1,14 324
1,15 11, 13, 150, 153, 154, 160, 170–176, 266, 268, 272, 279, 346, 350, 374
1,15–16 164, 169–172, 174, 175, 264
1,16 156
1,17 156, 174
1,19 156
2,1–10 167–169
2,4 278
2,4–5 273
2,8 156
2,9 159, 171
2,11–14 262
2,11–21 166–169

2,12 160
2,14 271, 273
2,15–21 273
2,17 276
2,20 173, 278, 300
2,20–21 266
2,21 171, 267
3–4 153, 167, 261, 269
3,1 271
3,1–5 268, 362, 384
3,13 277
3,28 255
4,5 277
4,8 260
4,9 13, 152, 153, 187, 267, 274, 309, 310
4,10 261
4,21 261
4,21–31 278, 320, 323, 331
4,25–26 278
4,26 293
4,31 278
5,1 274, 277–279
5,1–4 356
5,1–12 269, 279
5,2 260, 273
5,3 261
5,4 266
5,5–6 270
5,6 252, 279
5,7 270, 271, 280
5,7–8 270–274
5,8 11, 150, 170, 181, 193, 207, 252, 279, 280, 350, 372, 373
5,13 11, 150, 181, 274, 275, 277–280, 372, 373
5,13–6,10 275, 276
5,21 192
5,22 246
6,2 278
6,11–18 262
6,12 260
6,15 252
6,16 321

Epheser
1,4 361, 382–384
1,5 311
1,6.12.14 384
1,11 311
1,13 384
1,18 382, 383
2,12 383
4,1 382, 383
4,4 246, 382, 383

Philipper
1,1 215, 283
1,5 220
1,6 294
1,12–14 282, 287
1,13–14.17 281
1,27 283, 291, 293
1,27–30 282
2,1 220
2,3 291
2,5 291
2,6–11 286, 291, 294
2,8 291
2,12 186
2,12–13 283
2,15 283
2,19 281
2,19–30 294
2,20–22 291
2,21 282
2,24 281
2,25 156, 281
2,26 281
2,26–30 291
3 280–283, 285, 287, 292
3,1 283, 287
3,2 282, 283, 286, 287
3,2–11 282, 285–287, 294
3,3 286
3,3–11 154, 287, 291
3,4–14 286
3,5 283, 321
3,6 324
3,8–9 294
3,9 283
3,10 220
3,10–16 287
3,12–14 288, 289, 291
3,12–16 285
3,14 150, 233, 273, 283, 287, 289–295, 363, 370
3,15 286, 291, 292
3,15–16 293

3,17 286, 287, 291
3,18.19 285, 291
3,20 283, 293
4,1 186
4,9 204
4,15 300
4,16 281
4,18 281, 282
4,21 283
4,21–22 215

Kolosser
3,11 255, 383
3,12 185, 382, 383
3,15 246, 382, 383

1Thessalonicher
1,1 177, 185, 205, 214
1,2 178, 179
1,2–3 183, 193
1,2–10 178, 179, 182, 192, 201, 204
1,3 202, 219
1,4 1, 149, 180, 182–188, 193, 207–209, 300, 301, 358, 363, 370, 373, 380
1,4–5 355, 361
1,5 187, 199, 358, 360
1,6 178, 187–189, 208
1,9 153, 179, 181, 188, 193, 202, 208
1,9–10 187, 199, 358
1,10 188, 201, 208, 363
2,1 188
2,1–12 178, 179, 188–191, 194, 196
2,1–3,13 178
2,7 156, 157
2,8 186
2,10 198, 205
2,11 190
2,12 6, 11, 150, 180, 191–194, 196, 198, 201, 206–209, 252, 290, 363, 370, 373
2,14 178, 214
2,14–16 177, 320, 321
2,17 178
2,18 177
3,3 151, 180, 181, 200
3,5 177, 356, 357
3,6 178
3,11–13 204, 206
3,13 179, 197, 199, 205, 215
4,1 202
4,1–12 179, 194, 195
4,1–5,24 179
4,3 205
4,3–4 215, 216
4,3–6 196, 199
4,3–8 195, 198, 205
4,5 187
4,6 187
4,7 6, 11, 150, 180, 193, 196–201, 205–208, 215, 216, 221, 246, 252, 357, 370, 373
4,13–18 180, 208, 259
5,1–11 180, 187, 200
5,9 13, 151, 180, 181, 187, 192, 193, 199–204, 209, 363
5,9–10 200, 357, 361
5,10 202
5,12–22 179, 205
5,13 205, 246
5,18 205
5,23 199, 204–207, 215, 219, 221, 370
5,23–24 180, 192, 193, 199, 204, 357, 363
5,24 6, 11, 150, 170, 180, 193, 198, 201, 206–209, 219–221, 252, 350, 357, 370, 373
5,25–28 180
5,27 177

2Thessalonicher
1,5 192
1,11 382, 383
2,13 185
2,13–14 383

1Timotheus
5,21 127, 360, 382, 384
6,12 382–384

2Timotheus
1,9 382–384
2,10 382–384

Titus
1,1 382, 384

Philemon
5 215, 216, 219
6 220
7 215, 216

Hebräer
2,11 385
3,1 385
5,4 385
9,15 385
11,8 385
11,18 385

Jakobus
1,14–15 309
2,5 384, 385

1Petrus
1,1 384
1,2.20 13
1,15 199, 350, 385
2,4 384, 385
2,4–5 65
2,6 384, 385
2,9 350, 360, 384, 385
2,21 385
3,9 385
5,10 350, 385
5,13 384

2Petrus
1,3 385
1,5–7 309
1,10 380, 384, 385
3,17 13

2Johannes
1 384, 385
13 384, 385

Judas
1 385

Apokalypse
17,14 384, 385
19,9 385

Frühjüdische (teils frühchristliche) Schriften

Apokalypse Esras
1,8 130
3,3–4 130
7,2 130

Aramäisches Levidokument (ALD)
10,4 115

Aristeasbrief
33 87

2Baruch
14,19 112
15,7 112
21,4 135
21,21 122
21,24 112
40,2 119
48,8 135
48,20 122

4Baruch
1,1.5.8 129, 130, 368
1,6 119
3,5.7 129, 130, 368
7,3.9.16 129

Corpus Inscriptionum Judaicarum (CIJ)
973–974 218

Demetrios
fr. 2 128

4Esra
3,13–16 112
3,23 112
3,28–36 111
5,23–27 112
5,23–29 364
5,28–30 111
6,55 131
6,55–59 111, 112
7,11 112

7,95 191
7,132–139 112
8,3 112
8,56–59 112

1Henoch
1–36 98
1,1–9 98, 99, 353
5,7–8 98, 99, 353
14,24 134
25,5 98, 99, 353
27,2 353
37–71 97, 100, 114, 132, 368
38,1–6 98, 100, 353
38,2–4 100
39,1 127
39,6.7 98, 100
40,5 98, 101
41,1 100
41,2 98, 353
45,3–5 98, 100, 101
46,3 98
48,1–2 98, 100
48,6 98
48,9 98
49,2 98
49,4 98, 101
50,1 191
51,3 98, 101
51,5 98, 100, 101
52,6.9 98
53,5–6 98, 101
55,3–4 98, 101
55,4 101
56,3–4 127
56,6–7 98, 100
56,8 98, 100, 353
58,1–2 100
60,6 98, 100, 353
60,8 100–102
61,3–4 100
61,4–5 102
61,5 98
61,8 98, 101
61,10 98, 127
61,12 98, 101
61,13 98, 100
62,1 98, 101
62,2–3 101
62,7–11 101
62,8 100
62,11–16 98, 100, 101, 364
70,3 98, 100, 101
91,11 99
92–105 98
93,2 98, 99
93,5 98, 99
93,6 100
93,10 98, 99
94,4 98
99,16 100
100,5 100
104,2 283

Joseph und Aseneth
8,9 123, 126, 131, 135
13,10 129
14,4–6 134
15,6 134
16,14 127
18,11 129, 368
21,4 129
23,10 129

Josephus
Antiquitates Judaicae
I 28 134
I 34 134
I 191 134
I 279 134
I 297 111
II 172 134
II 267 134
V 348–349 134
VII 93 134
VII 337 134
VIII 110 134
XVII 300 155
Bellum Judaicum
II 207 133

Jubiläenbuch
1,22 95
1,29 95
2,19 94
2,20 92, 94–96, 131
2,20–27 356
2,23 93
2,27 94

8,12–21 93
12 109
12,19 96
13,13–17 116
15 93, 96
15,30 92–95, 131, 328, 331
15,30–34 94
15,32 88
19,15 93
19,18 92–95
22,14–15 340
22,16 160
22,9.10 92–96, 132
30–31 115
30,18 97
31–32 97
32,10–11 39, 97, 120
33,11 95
33,20 95
37 94
50 94

Leben Adams und Evas (griechisch)
8,1 134
23,1 134
32,2 127
41,1 134

Liber antiquitatum biblicarum
32,5 328

Oden Salomos
4,8 127

Oratio Joseph 134

Philon
De Abrahamo
57 109
77 109
80 109
81 134
82 108
83 108, 109
De Cherubim
10 134
60 134
7 108
De confusione linguarum
56 109, 110
De ebrietate
82 134
De fuga et inventione
1 134
204 134
208 109
De gigantibus
64 108
De migratione Abrahami
201 109
60 108
De mutatione nominum
130 134
260 134
60 134
63 134
66 108
69 108, 109
71 108, 134
De opificio mundi
15 134
35–36 134
39 134
57 134
64 135
78 135
De plantatione
23 134, 290
59 110
De posteritate Caini
63 110
89 110
92 109
De praemiis et poenis
114 110
De sacrificiis Abelis et Caini
93 206
De somniis
I 62 108
I 93 134
I 194 134
I 195 134
I 237 134
II 237 134
De specialibus legibus
I 242 135
I 303 134
II 108 135
IV 157 110

IV 180 110
IV 187 135, 235
De virtutibus
208–210 110
214 109
221 109
De vita Mosis
I 98 135
Legatio ad Gajum
4 109
Legum allegoriae
III 49–52 134
III 52 135
III 85 134
III 88 327, 328
III 88–89 110
III 104 134
III 204 206
III 214 135
Quaestiones in Genesim
III 43 108, 109
Quaestiones in Exodum
II 46 87, 110, 131, 134
Quis rerum divinarum heres sit
93 206
135 134
163 134
Quod deterius potiori insidiari soleat
39 134
Quod Deus immutabilis sit
50 108

Qumranschriften
11QT^{a}
LII,9 107
LII,16 107
LIII,1 107
LVI,14 113
LVI,5 107
LX,10 107
LX,13–14 107
LXIII,3 107
11QPs^{a}
XXVIII,10 29, 102
1QM
I,1 103
II,7 136
III,2 136
X,9 103
XII,1–5 103
XIV,5 136
XIV,8–10 104
1Q34^{bis}
fr. 3 ii 4 104
fr. 3 ii,5–6 105
1QH^{a} 131, 132
IV,33–34 105
V,32–34 105
VII,26–30 105
VII,28–31 353
VII,36–37 103
IX,9–11.21–22 105
XV,15 136
XVII,29–30 64
1QpHab
V,4–5 103, 104
1QS
I,4 104
III,13–IV,26 103, 105
IV,22 105
IX,11 116
IX,14 103
V,1–2.10 103
VIII,6 107
XI,6–18 104
1QSa
II,2 136
1QSb
I,2–3 105
III,1–2 107
III,24–25 104
4Q374
fr. 2 ii 5 102
4Q375
fr. 1 i 8 107
4Q388a
fr. 7 ii 1 104
4Q390
fr. 1 11 104
4Q394
fr. 8 iv 10–11 107
4Q396
fr. 1–2 iii 1 107
4Q400–407 192
4Q419
fr. 1 5 107
4QH^{b}
fr. 7 1 136

4QDibHam^{a} 106
fr. 1–2 ii,12.15 136
fr. 1–2 iii,5–6 136
fr. 1–2 iv,6–8 114
4Q534 108
4Q545
fr. 4 19 107, 117
5Q13
fr. 2 8 107
CD
I,4–5 103
II,11 104, 137
II,7 131
II,7–8 104
IV,3 107, 137
IV,4 137
V,5 118
XX,19–21 103

Sibyllinen
III 69 125
III 282 191
III 702–731 125
VIII 133

Testament Abrahams
ed. long. 16,2 135
ed. brev. 2,8 134
ed. brev. 2,9 134
ed. brev. 4,9 135

Testament Hiobs
1,5 122, 126
4,11 125, 126, 129
38,3 160
47,5 134

Testament Moses
1,12 112, 120, 123
1,14 129, 131, 173
1,17–18 120, 131
4,2 123
10,8–10 123
10,15 129
12,5 129

Testamente der zwölf Patriarchen
Testament Rubens
6,11 113, 115, 116
Testament Levis
10,5 118, 119, 134
15,1 119
18,51 115
Testament Judas
21,5 115, 116
Testament Sebulons
9,8 119
Testament Dans
5,2 204
Testament Benjamins
10,10 115
11,4 115

Pagane griechische und römische Autoren

Apollodoros
Bibliotheke
III 178–179 145

Apuleius
Metamorphosen
XI 21 140

Aristides
Orationes
10,9 139
25,7 139, 140
27,83 139
27,103 139
27,341 140

Aristoteles
De philosophia
I, fr. 1–2 143
Nerinthos
fr. 64 142
Rhetorica
I 2,1 16

Aristoxenos
fr. III 2 75 143

Celsus
De Medicina
VII 25,1 247

Cicero
Academica
II 16,49 309
II 29,92–95 309
De finibus
IV 18,50 309
Pro lege Manilia
14,42 142

Diogenes Laertios
II 48 142, 143
IV 16–20 142
VI 15 142
VI 2 143
VII 2 143

Epiktet
Diatribai
I 29,33 140
I 29,46 140, 143
I 29,49 140
II 1,34 141
II 1,39 141
III 21,19 143
III 22 143, 144, 211, 243
III 24,112–113 143
III 26,28 143
IV 1,1 278
Enchiridion
7 141

Herodot
I 21,1 155
V 38,2 155

Hesiod
Theogonia
22–35 142

Homer
Ilias
I 194–218 145
III 380-382 145
V 311–318 145
VI 305 145
XX 32–40 145
Odyssee
I 77–79 145

Inscriptiones Graecae
IV 955 140
XIV 966 4 140

Kallimachos
fr. 1–2 142

Lukian
Nigrinus 142

Musonius
Diatribai
14 243

Papyri
Stud.Pal.
XX 4 138

Pausanias
X 32,13 139

Platon
Apologia
20d-23c 143
De re publica
613a 304
Gorgias
453a 16
Phaidon 243
115a 139

Plinius d. J.
Panegyricus
1,5 140

Plutarch
De tranquillitate animi
472a 211

Properz
Elegiae
III 3 142

Seneca
Epistulae morales
85,2 308
85,24 309

Sextus Empiricus
Adversus mathematicos
IX 182–190 308

Sophokles
Oedipus Coloneus
1626.1629 139

Vergil
Aeneis
I 281–296 145
VI 851–853 145

Xenophon
Apologia
14–15 143

Autorenregister

Aasgaard, Reidar 185
Abasciano, Brian J. 317, 329, 352
Abegg, Martin G. 102
Achenbach, Reinhard 31, 35, 36, 43
Adams, Edward 167
Albertz, Rainer 81
Aletti, Jean-Noël 16, 164, 169, 175, 303, 339
Alexander, Philip S. 103, 104, 106
Algra, Keimpe 140, 141, 143
Altmann, Peter 4, 5, 43, 45, 66
Anderson, Gary A. 387
Arnold, Bradley 281, 282, 284, 286, 289, 290
Arzt-Grabner, Peter 10, 24, 138, 155, 178, 206, 219
Arzt, Peter 178, 263
Asano, Atsuhiro 154
Aubenque, Pierre 139
Avemarie, Friedrich 323, 325, 352

Bachmann, Michael 260, 263, 321
Backhaus, Knut 266
Balz, Horst 195
Barclay, John M. G. 4, 15, 110, 124, 128, 151, 165, 167, 171, 172, 175, 178, 188, 211, 235, 238, 260, 261, 266, 267, 274–276, 327, 339
Bardtke, Hans 122
Bardy, Gustave 141, 142
Barnhill, Gregory M. 227, 228, 236–239, 327–330, 351
Barrett, Charles K. 303, 324
Bartchy, S. Scott 11, 230, 238, 244, 247–251, 253, 254, 256–258
Barth, Gerhard 244
Barthel, Jörg 80
Bassler, Jouette M. 208
Batnitzky, Leora 352
Bauer, Johannes Bapt. 306
Bauer, Thomas J. 165, 168, 262, 263, 272
Bauer, Walter 157, 202, 226, 250, 279, 290, 337
Beale, G. K. 213
Becker, Eve-Marie 7, 291
Becker, Jürgen 1, 6, 10, 12, 115, 116, 119, 177, 199–201, 207–209, 225, 227, 232, 240, 241, 303, 335, 336, 346–348, 358, 361, 376, 380
Becker, Uwe 80
Bees, Robert 139
Behrens, Achim 70, 79, 82
Beker, Johan C. 297, 323
Berger, Klaus 66, 92, 94, 99, 104, 105, 137
Berges, Ulrich 36, 42, 44–50, 52, 57, 72, 73, 75, 76, 85
Bergman, Jan 30
Betz, Hans Dieter 16, 153, 164, 171, 261, 262, 266, 267, 269–271, 276, 277, 279
Beuken, Willem A. M. 46, 80, 340
Beuken, Wim 47, 49
Bickmann, Jutta 16, 190
Bieder, Werner 11, 266, 275, 288, 290
Bindrim, David 51–54, 66
Birnbaum, Ellen 109
Black, Matthew 97, 98, 101, 127, 305
Blank, Josef 166, 173, 174
Blass, Friedrich 197, 235, 245, 246, 248, 266, 272, 308, 312, 336
Blischke, Folker 124
Blischke, Mareike Verena 124
Bock, Darrell L. 97, 98
Bockmuehl, Markus 281, 284, 286, 289, 290, 292
Boer, Martinus C. de 155, 164, 165, 167, 170, 173, 260, 261, 263–267, 270, 273
Bohlen, Maren 11, 195–198, 215
Böhler, Dieter 41, 59, 60
Bonhöffer, Adolf 141
Borgen, Peder 165
Bormann, Lukas 281, 282
Börschel, Regina 179, 181, 187, 189, 195–197, 204–207, 360, 363
Botterweck, G. Johannes 64
Bowley, James E. 102
Brandenburger, Egon 112
Brandenburger, Stefan H. 113
Braulik, Georg 52, 53
Braxton, Brad Ronnell 217, 230, 248, 255
Brinsmead, Bernard Hungerford 165

Broer, Ingo 7, 153–155, 165, 171, 173, 210, 263, 282
Brookins, Timothy 226
Brookins, Timothy A. 178, 179, 189, 194–196, 202, 206
Bruce, F. F. 177, 179, 180, 193, 246
Bruin, Tom de 116
Bryant, Robert A. 264, 274
Bühner, Jan-Adolf 156, 157
Bührer, Walter 4, 5, 26, 37, 66, 67
Buitenwerf, Rieuwerd 125
Buldt, Bernd 308, 309
Bultmann, Rudolf 236
Burchard, Christoph 276–278
Byrskog, Samuel 159, 161

Calvin, Johannes 329
Campbell, William S. 329
Cancik, Hubert 140, 142, 144
Charlesworth, James H. 97, 98, 107, 136, 200
Chester, Stephen J. 11, 47, 70, 72, 73, 139–143, 150, 153, 236, 257, 351
Chibici-Revneanu, Nicole 237
Childs, Brevard S. 42, 43, 55, 64
Ciampa, Roy E. 72, 77, 78, 157, 161, 167, 172–174, 213, 216, 229–231, 233, 236, 238, 240, 241, 245, 246, 248, 347
Classen, Carl Joachim 16
Clauss, Manfred 142, 144, 146
Clements, Ronald Ernest 330
Cobb, Donald 237, 309, 330
Coenen, Lothar 13, 26, 151, 213, 214
Cole, Daniel M. I. 173
Colijn, Brenda B. 56, 360
Collins, John J. 88, 102, 111, 112, 114, 124–126
Collins, Raymond F. 151, 195, 199, 213, 220, 242, 246
Conzelmann, Hans 234, 235, 238
Cook, Edward M. 102
Copan, Victor A. 308
Coppins, Wayne 256, 277
Corley, Bruce 154
Costa, Tony 10, 174, 358
Cott, Jeremy 2, 56
Cousar, Charles B. 281, 284, 289
Cranford, Michael 325
Crook, Zeba A. 139, 143, 237
Croy, N. Clayton 118, 132
Crüsemann, Marlene 177

Dahl, Nils A. 263, 303
Dahlheim, Werner 144, 145
Dahmen, Ulrich 77, 90, 107, 128
Davies, Philip R. 107
Dawes, Gregory W. 247–249, 257
Debrunner, Albert 197, 235, 245, 246, 248, 266, 272, 308, 312, 336
deClaisse-Walford, Nancy 57, 60
Decock, P. B. 100, 127
Deming, Will 141, 242–244
Denis, Albert-Marie 87, 98, 133
Deselaers, Paul 79, 82
deSilva, David A. 116, 119, 165, 167, 170, 261–263, 265–267, 270, 273, 274, 276, 279
DeVries, Carl E. 270, 271, 289
Dexinger, Ferdinand 110
Dibelius, Martin 308, 309
Dietrich, Walter 29, 31
Dietzfelbinger, Christian 10, 155, 161, 167, 172, 175
Dillmann, Rainer 155, 159, 160, 263
Dixon, Thomas P. 331, 334, 336
Dobbeler, Stephanie von 121, 367
Doering, Lutz 92–95
Donfried, Karl P. 6, 12, 16, 151, 177–180, 189, 190, 194, 198, 201
Doughty, Darrell J. 280, 286, 287, 294
Drawnel, Hendryk 108
Duhm, Bernhard 46
Dunn, James D. G. 10, 155, 159, 163, 167, 170–172, 223, 251, 261–263, 265–267, 270, 271, 273, 274, 279, 295–297, 299, 301–303, 305, 306, 312–314, 323, 325, 327, 328, 330, 333, 334, 336–338, 340
Dürr, Simon 11, 142
Dvorak, James D. 219, 225, 228, 233, 234, 237, 238

Eastman, Susan Grove 321
Ebach, Ruth 43, 48, 55, 84
Ebeling, Gerhard 11, 265–267, 269
Ebner, Martin 7, 310, 313
Eckert, Jost 237, 320, 321, 323, 324
Eckstein, Hans-Joachim 165, 172, 266, 270, 358

Egger, Wilhelm 15, 17
Ego, Beate 49, 97, 98, 102, 103, 105–107, 117, 122
Elass, Mateen Assaad 4, 5, 43, 48, 49, 52, 62, 63, 68, 86, 102, 104, 106, 107, 136
Ellington, Dustin W. 225, 235
Elliott, Mark Adam 107, 113, 116, 117
Elmer, Ian J. 260, 263
Elsdon, Ron 155
Engberg-Pedersen, Troels 277, 288
Erbele-Küster, Dorothea 195
Eschner, Christina 200, 203
Eshel, Ester 115
Eskola, Timo 308
Esler, Philip F. 275, 276

Fabry, Heinz-Josef 35, 36, 90, 107, 117
Fascher, Erich 138
Fears, Jesse Rufus 10, 139, 140, 142, 144, 145, 329
Fee, Gordon D. 157, 177, 182, 183, 187, 188, 192, 194, 203, 206, 207, 209, 210, 213, 216, 218, 220, 221, 235, 236, 238, 240, 242, 245, 248, 250, 253, 256, 281, 282, 284, 290, 292–295, 355
Feldmeier, Reinhard 60, 351, 355
Fieger, Michael 82
Figal, Günter 139
Fink, Uta Barbara 123
Finnern, Sönke 17
Finsterbusch, Karin 37–39, 50
Fischer, Georg 36, 44, 45
Fitzmyer, Joseph A. 108, 118, 120, 159, 210, 216, 217, 233, 244–246, 248, 251, 295–297, 305–307, 312, 313, 317, 323, 326, 334, 339
Flusser, David 136
Forderer, Tanja 241, 242, 244
Foster, Robert B. 321, 325, 326, 328
Frame, James Everett 193
Freschkowski, Marco 196
Frey, Jean-Baptiste 218
Frey, Jörg 10, 155, 157, 165, 260–262, 282, 346
Fridrichsen, Anton 167
Fuhrmann, Manfred 226, 271
Furnish, Victor Paul 179, 180
Füser, Anika 1

Gächter, M. Manuela 82
Gäckle, Volker 192
Galling, Kurt 4, 8, 65
García Martínez, Florentino 105
Garland, David E. 163, 210, 213, 216–221, 229, 231, 234–237, 239, 240, 245, 246, 248, 249, 251, 281, 284, 286, 287
Garleff, Gunnar 17, 372
Gärtner, Judith 41, 57–59
Gasser, Christoph A. 29
Gathercole, Simon J. 104, 106, 123
Gauger, Jörg-Dieter 125, 126
Gaugler, Ernst 313
Gaventa, Beverly Roberts 11, 153, 154, 165, 171, 175, 179, 180, 187, 195, 203, 330, 351
Gayer, Roland 247, 358
Gemünden, Petra von 161, 298
Geoffrion, Timothy C. 285–287
Gerber, Christine 6, 177, 185, 188, 190
Gerber, Daniel 282
Gertz, Jan Christian 50, 53, 54, 80
Gesenius, Wilhelm 26
Gielen, Marlis 282, 296
Giercke-Ungermann, Annett 38
Giesen, Heinz 303, 305, 307, 309, 310
Gignac, Alain 325, 331
Gignilliat, Mark S. 305
Gigon, Olof 143
Glei, Reinhold F. 145
Glover, Daniel B. 144
Gnilka, Joachim 104, 105, 280–284, 292
Goering, Greg Schmidt 55, 88, 89, 105, 131, 361
Goetze, Albrecht 65
Goldingay, John 42, 46, 52
Grätz, Sebastian 48
Green, Gene L. 177, 179, 182, 195, 199, 209
Greenfield, Jonas C. 115
Grieb, Anne Katherine 10, 291
Grimm, Karl Ludwig Wilibald 309
Grindheim, Sigurd 8, 9, 48, 49, 54, 63, 65, 68, 88, 93, 96, 103–106, 109, 110, 126, 131, 174, 184, 238, 239, 282, 284–287, 320, 328, 355
Grosheide, Frederik W. 249
Groß, Walter 80
Gundry Volf, Judith M. 11, 202, 203, 207, 242, 287, 307, 313, 323, 356

Gurtner, Daniel M. 119

Haacker, Klaus 5, 10, 154–156, 159, 163, 296–299, 303, 305, 310, 312, 313, 317, 319, 323–326, 328, 334, 337, 338, 364
Habel, Norman 80
Hagedorn, Anselm C. 56
Halfwassen, Jens 139
Hall, Robert G. 164, 169
Hanges, James Constantine 142
Hansberger, Therese 136
Hanson, Paul D. 72
Haralambakis, Maria 122
Hardin, Justin K. 15, 165, 167
Harmon, Matthew S. 173
Harnisch, Wolfgang 242
Harrill, J. Albert 257
Harrison, James R. 10, 93, 110–112, 146, 327, 329
Hartenstein, Friedhelm 80
Harvey, Graham 104
Haufe, Günter 6, 177–180, 182, 188–190, 193, 195–197, 199, 203, 205, 207, 361
Hays, Richard B. 12, 211, 216, 228, 230, 235, 238, 240, 347
Heck, Eberhard 146
Heckel, Ulrich 7, 179, 262, 263
Heil, John Paul 331, 332
Hengel, Martin 142, 155, 172, 313
Hensel, Benedikt 32
Henze, Matthias 120, 123, 128
Hermisson, Hans-Jürgen 5, 26, 29, 30, 37, 40, 42, 43, 46, 47, 62, 63, 159
Herrmann, Klaus 127
Herzer, Jens 129
Hieke, Thomas 55, 108, 137
Hjelde, Sigurd 14, 79
Hofius, Otfried 123, 325, 329, 333, 338
Hogan, Karina Martin 88–90, 104, 112
Hollander, Harm W. 8, 115, 116, 119
Holloway, Paul A. 281, 282, 284, 287, 288, 290, 292–294
Holm-Nielsen, Svend 113, 114
Holtz, Gudrun 104
Holtz, Traugott 73, 155, 173, 177–180, 182, 183, 185, 186, 188, 191–193, 195, 197, 201–204, 206
Hommel, Hildebrecht 304
Hooker, Morna D. 286
Hoppe, Rudolf 6, 177–180, 182–186, 189–191, 194, 195, 200–203, 205–209, 276, 320, 380
Horn, Friedrich W. 165, 187, 197, 199, 227, 252, 260, 350
Hossfeld, Frank-Lothar 32, 34, 38, 40, 41, 57–59, 71, 73, 82, 156, 159
Howard, George 165, 167, 260
Huffmon, Herbert B. 64
Hultgren, Arland J. 10, 155, 358
Hunn, Debbie 166
Hurd, John C. 260
Hussey, Ian 7, 11, 56, 151, 358
Hvalvik, Reidar 213, 216

Ierodiakonou, Katerina 141, 143
Inkelaar, Harm-Jan 224, 229
Inwood, Brag 140

Jacobson, Rolf A. 57, 60
Jantsch, Torsten 6, 7, 138, 184, 186, 187, 191, 193, 197, 198, 200, 202, 204–207, 223, 225, 228, 347, 350, 351
Japhet, Sara 59
Jegher-Bucher, Verena 5
Jenni, Ernst 52
Jennings, Mark A. 284, 286, 291, 292
Jeremias, Joachim 336, 338, 339
Jewett, Robert 16, 150, 156, 159, 161, 165, 261, 295, 296, 299, 303, 305, 307, 310, 312–314, 327, 328, 336
Jochum-Bortfeld, Carsten 285, 288, 291
John, Felix 261
Johnson, E. Elizabeth 323
Jonge, Marinus de 8, 115, 116, 119
Jörns, Klaus Peter 2, 364
Joubert, Stephan 303, 305
Judge, Peter J. 82
Jung, UnChan 178, 212, 220, 224, 226, 234, 245
Jüngling, Hans-Winfried 43
Justnes, Årstein 105, 106, 352, 353

Kaiser, Otto 75, 88, 90, 91, 110
Kaiser, Ursula Ulrike 15, 17
Kalimi, Isaac 32
Kambylis, Athanasios 142
Kaminsky, Joel S. 5, 49, 55, 56, 62, 64, 378, 387
Kammler, Hans-Christian 223, 224, 231

Karrer, Martin 24, 34
Keck, Leander E. 159, 161, 163, 226, 234, 237, 238, 240, 295, 323
Kee, Howard C. 119
Keener, Craig S. 165, 261, 263, 268–270
Kellermann, Ulrich 160
Kessler, Rainer 55
Kilpatrick, George D. 284
Kim, Seyoon 155, 223
Kirchschläger, Peter G. 224, 275, 278
Kittel, Gisela 7, 81
Klaiber, Walter 210, 214, 231, 235, 237, 252, 358
Klauck, Hans-Josef 179, 182, 189, 217, 218, 244, 245, 249
Klein, William W. 2, 5–7, 9, 11, 48, 52, 53, 64, 68, 81, 100, 105, 126, 127, 130, 151, 172, 173, 207, 255, 266, 299, 316, 328, 349, 352, 354, 356, 360, 378, 380, 384, 385
Klumbies, Paul-Gerhard 323, 336, 337
Knauf, Ernst Axel 30, 37–39, 43, 44, 51, 67
Knoppers, Gary N. 32, 36, 38, 40
Kobel, Esther 18, 155–157, 159, 163, 216, 301
Koch, Klaus 4, 5, 38, 58, 59
Köckert, Matthias 30, 42, 43, 48–50, 61, 62, 64, 66
Koenen, Klaus 117, 362
Koester, Helmut 284
Koet, Bart J. 217, 220
Kok, Kobus 155
Kollmann, Bernd 154, 172, 174
Konradt, Matthias 6, 10, 112, 116, 152, 154, 155, 177, 178, 180, 187, 188, 193, 195–197, 199, 200, 202, 210–212, 221–227, 232, 237, 239, 240, 242, 243, 262, 275–279, 292, 309, 310, 319, 320, 370
Koole, Jan L. 46, 47, 75
Kooten, George H. van 213
Körner, Johanna 242, 244, 245
Kottsieper, Ingo 102
Kratz, Reinhard Gregor 102
Kraus, Georg 307, 352
Kraus, Wolfgang 6, 7, 10–12, 24, 26, 34, 52, 68, 85, 114, 127, 151, 184, 186–188, 192, 194, 195, 199, 200, 213, 300, 301, 321, 361
Krause, Joachim J. 66
Kreuzer, Siegfried 196
Krusche, Marcel 33, 34, 40, 41
Kuck, David W. 211, 212
Kugel, James 97
Kugel, James L. 94
Kuhn, Heinz-Wolfgang 103, 136, 213
Külling, Heinz 245, 249
Kurowski, Philipp 115, 116

Labahn, Antje 5, 35–37, 43, 46, 48, 49, 52, 64, 107, 117
Lampe, Peter 211, 223–225, 231–233, 296
Landmesser, Christof 177–181, 187, 189, 200–203, 209
Lange, Armin 103, 105
Lange, Benjamin 322, 323, 325, 330, 332, 335, 340
Lategan, Bernard 165–167, 175
Lautenschlager, Markus 226
Légasse, Simon 153
Lella, Alexander A. di 88–92, 114
Levenson, Jon Douglas 30, 49, 62
Levison, John R. 127
Lichtenberger, Hermann 103, 105
Liddell, Henry George 138
Lietzmann, Hans 213, 218
Lim, Timothy H. 104
Lincoln, Andrew T. 284, 290, 292, 293
Lindemann, Andreas 328, 329
Linke, Bernhard 139, 142, 146
Lipiński, Edward 51
Litfin, Duane 211, 219, 225–228, 232
Littman, Robert J. 118, 120
Loader, William 95
Lohfink, Norbert 52, 306
Lohmeyer, Ernst 284, 285
Lohmeyer, Monika 155, 156
Lohse, Eduard 5, 159, 161, 295–300, 302, 304–306, 308, 310, 313, 314, 323, 328–330, 332–334, 336, 337, 339
Long, Burke O. 48, 79–82
Longenecker, Richard N. 173, 261–266, 270, 271, 296, 297, 302, 303, 305, 306, 312–314
Lorenzen, Søren 71, 74, 83
Luckensmeyer, David 7, 179, 180

Lüdemann, Gerd 177
Lütgert, Wilhelm 284, 288
Luther, Martin 334
Luz, Ulrich 6, 313, 334
Lyons, George 165, 167, 189

MacDonald, Maragaret Y. 243
MacDonald, Nathan 43, 55, 62
Maier, Christl M. 44
Maier, Gerhard 6
Maier, Johann 102, 105, 107, 136
Malcolm, Matthew R. 225, 233, 238
Malherbe, Abraham J. 12, 177–179, 182, 189, 193–195, 197, 198, 200, 202, 203, 206, 347
Marshall, I. Howard 7, 11, 103, 177, 184–186, 188, 197, 200, 203, 205, 207–209, 274, 352, 354–357
Martyn, J. Louis 165, 263, 350, 351
Marxsen, Willi 177–180, 190, 191, 194, 195, 198, 203, 355
May, Alistair Scott 216, 217, 229, 230, 242
Mayer, Berhard 329
Mayer, Bernhard 6, 305–309
Mazzinghi, Luca 124
McFarland, Orrey 171, 266, 351
Meiser, Martin 154, 170, 171, 262–269, 272, 276, 358
Mell, Ulrich 16, 151, 177–181, 191–193, 195, 196, 198, 199, 202–207
Mendenhall, George E. 30, 42, 85
Merklein, Helmut 157, 210, 213, 218, 222–224, 229, 230, 235, 236, 239, 242, 244, 248–252
Metzger, Bruce M. 170, 235, 246, 265, 281, 305
Metzner, Rainer 289
Michel, Otto 303, 304, 308, 323, 327, 338, 339
Milinovich, Timothy 303, 312
Mitchell, Margaret Mary 226
Moberly, R. W. L. 56
Molnar-Hidvegi, Nora 46
Moo, Douglas J. 297, 307, 336–339
Morgan, Teresa 294
Mowinckel, Sigmund 47
Müller, Ernst Friedrich Karl 6, 11, 351
Müller, Markus 159
Müller, Paul-Gerhard 179, 182, 189, 191, 193, 195, 202, 204, 206
Müller, Reinhard 34, 40
Müller, Ulrich B. 130, 281, 282, 284, 288–290, 292
Mullins, Terence Y. 263
Mußner, Franz 164, 165, 170, 171, 261–267, 270, 271, 275, 277, 321

Najda, Andrzej Jacek 79, 81, 83, 155, 159, 161, 174, 349
Nanos, Mark D. 6, 260, 261, 263, 335
Naumann, Thomas 43, 55, 62, 66, 326, 331
Nickelsburg, George W. E. 98–102, 123, 127, 359
Nicklas, Tobias 5, 319, 323, 336–338
Niebuhr, Karl-Wilhelm 7, 165, 179, 260, 323
Nikki, Nina 281, 286, 287, 291, 295
Nock, Arthur Darby 139, 142
Nordholt, Gerhard 13
Nötscher, Friedrich 104–106, 136
Novak, David 49, 84

O'Brien, Peter T. 155, 281, 283, 284, 287–290, 292, 294
O'Day, Gail R. 234, 238
Oakes, Peter 287, 292
Oeming, Manfred 32, 33, 58, 59
Öhler, Markus 7, 10, 171–173, 181, 182, 208, 237, 239, 241, 262, 351, 353, 364, 369, 374, 378
Omerzu, Heike 281
Oropeza, B. J. 328
Osiek, Carolyn 284, 286, 289, 290, 293
Osten-Sacken, Peter von der 11, 167, 170, 171, 206, 207, 220, 251, 261, 264–267, 269–271, 273, 277–279, 299, 304, 306, 308, 310, 313, 358
Otte, Hans 1
Otto, Eckart 31, 35–39, 50, 56

Paganini, Simone 38
Pao, David W. 178
Pavan, Marco 33
Payne, David 42, 46, 52
Penner, Ken M. 46, 75
Perkins, Pheme 210, 216
Perlitt, Lothar 42, 43

Pesch, Rudolf 295
Philonenko, Marc 123
Pietsch, Michael 32, 33, 37, 40
Pilch, John J. 10, 155
Pilhofer, Peter 293
Pittner, Karin 15
Pogoloff, Stephen M. 224–227, 234
Pokorný, Petr 7, 179, 262, 263
Pomykala, Kenneth E. 32, 90, 91, 113, 114
Porzig, Peter 102, 103, 106
Preuß, Horst Dietrich 27, 37, 42, 43, 52, 64, 65, 68, 81, 83, 85, 350, 378
Proctor, Marc A. 249
Puech, Émile 108
Puig I Tàrrech, Armand 303, 307
Punt, Jeremy 253

Quell, Gottfried 13, 24, 27, 42, 43, 46, 50, 55, 64, 68, 81

Rad, Gerhard von 42
Radl, Walter 230
Räisänen, Heikki 155, 252, 319, 321, 323, 324, 331, 332
Rajak, Tessa 111
Reasoner, Mark 5, 10, 303, 319, 324, 329, 339
Regev, Eyal 103
Reichardt, Michael 155
Reinbold, Wolfgang 320
Reinmuth, Eckart 16, 177, 179, 180, 182, 187, 194, 195, 197, 202, 203, 205, 206, 363
Reiterer, Friedrich Vinzenz 88
Rendtorff, Rolf 4, 42, 43, 50, 61, 64, 66
Rengstdorf, Karl Heinrich 155
Reumann, John Henry Paul 281, 282, 284, 287–290, 292, 294
Richard, Earl 11, 177, 186, 189, 191, 192, 195, 197–199, 203, 207, 208
Richardson, Neil 330
Richter, Wolfgang 80, 81
Ringgren, Helmer 30
Rockwell, Stephen 234
Rodgers, Peter R. 305
Roetzel, Calvin J. 7, 10, 12, 151, 180, 200, 204, 208, 272, 283, 287, 376
Rogers, Robert Grant 4, 5, 48–50, 52, 61, 65, 136
Rohde, Joachim 170, 172, 261, 262, 264–267, 269–271, 273, 276, 279, 358
Rohland, Edzard 8
Röhser, Günter 6, 307, 308, 310, 323–325, 328, 352
Roloff, Jürgen 151, 157, 213, 214
Römer, Thomas 38, 52
Roose, Hanna 10, 177, 178, 180, 184, 185, 188, 190, 193–197, 199, 203, 206
Rosner, Brian S. 157, 161, 213, 216, 229–231, 233, 236, 238, 240, 241, 245, 246, 248
Rost, Leonhard 213
Rowley, Harold H. 4, 48, 49, 65, 378
Rudolph, David J. 252
Rüggemeier, Jan 17

Samuel, Harald 107, 117
Sandnes, Karl Olav 165, 174, 214
Sänger, Dieter 16, 104, 234, 263, 268
Sauer, Georg 88–91
Savković, Fiva 10
Schaefer, Christoph 321, 323, 324
Schäfer, Ruth 262
Schaller, Berndt 122, 125
Scharbert, Josef 4, 30, 32, 36, 42, 61, 120
Schart, Aaron 72, 77–80, 82
Schaudig, Hanspeter 75
Schendel, Gunther 1
Schenk, Wolfgang 213, 214, 284, 287, 292
Schewe, Susanne 260, 270, 273, 277, 279
Schinkel, Dirk 284–289, 291–294
Schmeller, Thomas 157, 300
Schmid, Konrad 39, 42, 43, 50, 52, 53
Schmidt, Ernst Günther 308, 309
Schmidt, Karl Ludwig 11, 26, 74, 78, 85, 138, 141, 160, 213, 251
Schmithals, Walter 155, 282, 284
Schnelle, Udo 6, 7, 14, 177, 179, 181, 189, 200, 206, 210, 262, 263, 280–282, 284, 320, 321, 323, 350, 376, 385
Scholtissek, Klaus 155
Schönwitz, Jürgen 1
Schoon-Janßen, Johannes 16, 165, 167, 180, 189, 282, 284–286, 292
Schottroff, Luise 210, 214, 220, 221, 235–238, 244–246, 248–254, 256
Schottroff, Willy 64, 65

Schrage, Wolfgang 11, 155–157, 161, 163, 195, 197–199, 206, 210, 211, 213–215, 217, 219–224, 226, 227, 229–231, 233–240, 242, 243, 245, 246, 248, 249, 251–253
Schreiber, Stefan 6, 7, 12, 177–180, 182, 184, 185, 188–191, 196, 197, 199, 200, 202–204, 206, 207, 209
Schreiner, Josef 111, 112
Schreiner, Thomas R. 159, 161, 295, 301, 303, 305, 306, 323, 327–329, 337
Schrenk, Gottlob 25, 99, 101, 111, 123, 127, 321, 364
Schumacher, Thomas 261
Schüngel-Straumann, Helen 118
Schüssler Fiorenza, Elisabeth 249
Schütz, John Howard 165, 266, 358
Schwarz, Eberhard 44, 51, 92–95
Schweitzer, Albert 249
Schwemer, Anna Maria 128, 155, 172
Schwitalla, Johannes 271
Scott, Robert 138
Sedlmeier, Franz 64
Seebaß, Horst 4, 29, 30, 35, 42, 48, 50, 64, 67, 81, 82
Seifrid, Mark A. 303, 313–315
Sellin, Gerhard 211, 212, 224
Seminar für Allgemeine Rhetorik der Universität Tübingen 16
Seybold, Klaus 4, 29, 42
Shafer, Byron E. 30
Shellrude, Glen 325
Sherwood, Aaron 295, 296, 303, 305, 308
Shogren, Gary S. 189, 192, 193, 195
Siegert, Folker 95, 98, 116, 123, 125, 128, 130
Silva, Moisés 164, 170, 174
Skehan, Patrick W. 88–92, 114
Smit, Joop F. M. 16, 226
Smit, Peter-Ben 286
Smith, John M. Powis 4
Snyman, A. H. 16, 284, 288, 290–292, 294, 295, 303, 312
Soden, Hans von 185
Söding, Thomas 5, 10, 155, 165, 167–171, 174, 211, 213, 214, 224, 261, 265, 273, 276, 277, 284, 288, 289, 293, 322, 339
Sohn, Seock-Tae 5, 62–64, 67, 85
Solomon, A. A. 8, 49, 188
Spieckermann, Hermann 33, 60
Standhartinger, Angela 129, 281, 282, 284, 286–289
Staples, Jason A. 323
Starcky, Jean 108
Stauber, Chad Martin 106
Stauffer, Ethelbert 53, 300
Steck, Odil Hannes 8, 80
Stegemann, Hartmut 103
Steiner, Till Magnus 41
Steins, Georg 113, 121
Stendahl, Krister 6, 153, 155, 364
Stendebach, Franz Josef 213
Stenschke, Christoph 303, 370
Stettler, Hanna 11, 65, 195–197, 206, 215, 240, 348, 381
Steudel, Annette 102, 107
Steymans, Hans Ulrich 32, 64
Stipp, Hermann-Josef 44, 45
Stökl Ben Ezra, Daniel 102, 103, 106
Stone, Michael E. 112, 115, 137
Stowers, Stanley K. 18, 282, 284, 287
Strecker, Christian 17, 154, 288, 386
Strobel, August 244, 245, 249
Stuckenbruck, Loren T. 91, 99, 108

Tamez, Elsa 281, 285, 289, 293, 294
Tanner, Beth LaNeel 57, 60
Taylor, N. H. 157
Theißen, Gerd 161, 165, 227, 234, 236, 263, 284, 292, 298, 324
Thelle, Rannfrid Irene 38, 39, 58
Theobald, Michael 161, 165, 260, 263, 282, 295, 303, 305–310, 319–321, 323–325, 332, 333, 336–339
Thiel, Christian 308
Thiselton, Anthony C. 210, 237
Thompson, James W. 281, 284, 286, 288, 290, 292, 294
Thornhill, A. Chadwick 8, 9, 12, 29, 60, 65, 92, 93, 95, 96, 103–106, 116, 117, 126–128, 130–132, 231, 241, 347, 352, 354, 363
Thyen, Hartwig 249
Ticciati, Susannah 325
Tigchelaar, Eibert J. C. 105
Tilly, Michael 214
Toit, Andries B. du 303, 313

Tolmie, D. Francois 164, 263, 264, 266, 267, 270, 271
Tönges, Elke 195
Tromp, Johannes 123
Tucker, J. Brian 157, 213, 216–218, 221, 222, 227, 230, 234, 236, 248, 255

Uhlig, Siebert 98, 99
Ukwuegbu, Bernhard O. 276, 277

Vahrenhorst, Martin 6, 138, 141, 181, 187, 189, 195, 196, 198, 199, 201, 205, 240, 242, 243
van Voorst, Robert E. 263
VanderKam, James C. 35, 92–98, 101, 114
Veijola, Timo 33
Velden, Frank van der 82, 156
Verster, Pieter 271
Vette, Joachim 32, 33, 58, 59
Vieweger, Dieter 80–82
Vogel, Manuel 123
Vollenweider, Samuel 224, 227, 230, 233, 235, 249, 256, 257, 275, 278, 279, 285, 286
Vorholt, Robert 218
Vos, Johan S. 15, 16, 164–167, 169, 175, 189, 190, 226, 229, 230, 264, 265, 268, 279, 286
Vouga, François 262, 265–267, 269–271, 273, 277, 358
Vriezen, Theodoor C. 4, 5, 26, 29, 42, 48, 50, 52, 55, 64

Wacker, Marie-Theres 123
Wagner, Falk 11, 358
Wagner, J. Ross 300, 301, 306, 328, 331, 332, 339
Wahl, Otto 130
Wallace, David R. 328
Wallace, James B. 306
Wallis, Gerhard 53
Walter, Nikolaus 260
Wander, Bernd 260
Wanke, Gunther 44, 59
Waschke, Ernst-Joachim 29, 33, 42, 72, 79–82, 113
Watts Henderson, Suzanne 238
Wedderburn, A. J. M. 294
Weder, Hans 277, 278
Wehde, Christian 164, 165, 168, 175, 263, 264
Weidmann, Frederick W. 285, 291–293
Weima, Jeffrey A. D. 178–180, 182, 183, 185, 186, 188, 191, 194, 195, 197, 198, 200, 202, 203, 205, 206
Weippert, Helga 38
Weiss, Johannes 141, 234
Weiß, Wolfgang 195, 197, 238
Welborn, L. L. 226, 227
Wellhausen, Julius 33
Wengst, Klaus 316, 323–325, 331–334, 336–339
Werlitz, Jürgen 47
White, Adam G. 212, 225, 226, 240
Wiarda, Timothy 165, 168, 169, 175
Wick, Peter 15, 17
Wiederkehr, Dietrich 215, 358
Wilckens, Ulrich 224, 296, 297, 302, 303, 306, 312, 313, 320–323, 326, 328, 331, 334, 336, 337, 339
Wildberger, Hans 4, 25, 27, 29, 30, 32, 34–37, 42–45, 49, 55, 57, 65, 66, 81, 105
Wilk, Florian 23, 173, 174, 210, 213, 217, 222, 232, 234, 238, 242, 244, 248, 252, 326, 332, 346
Wilson, Todd A. 275
Windsor, Lionel J. 14, 48, 321
Winger, Michael 165
Winter, Bruce W. 226
Wischmeyer, Oda 7, 295, 306, 350
Witherington III, Ben 16, 210, 211, 223, 233, 237, 240, 263, 264, 267, 269–272, 279, 281, 284, 285, 287–289, 292, 293, 299, 303, 304, 306, 307, 309, 311, 317, 320, 321
Wojtkowiak, Heiko 282, 284–287, 289, 291, 292, 294
Wolff, Christian 162, 210, 213, 217, 221, 227, 230, 231, 235–240, 242–249, 251, 252, 358
Wolff, Dominik 157, 162, 163, 217
Wolter, Michael 7, 54, 64, 114, 137, 154–156, 159, 163, 175, 188, 191, 192, 203, 213, 216, 231, 261, 265, 277, 295–299, 301–314, 316, 319–328, 330, 332–340, 346, 347, 350, 358, 363

Woschitz, Karl Matthäus 92, 95, 97–99, 113, 116, 119, 122, 125, 128, 133
Wright, N. T. 48, 83, 208, 262, 270, 276, 277, 330
Wuellner, Wilhelm 223, 234, 238

Xeravits, Géza G. 102, 103, 106

Yarbrough, O. Larry 242, 243, 245
Yeo, K. K. 7, 179, 180, 184, 186, 192, 197, 198, 200, 202, 203, 205–207

Zacharias, Danny 113
Zangenberg, Jürgen 6
Zanker, Paul 145
Zeller, Dieter 156, 157, 159, 161, 162, 195, 206, 210, 211, 213, 216–218, 220–224, 226, 235, 242, 244, 247–249, 252, 295, 299, 306, 313, 324, 325, 328, 333
Zenger, Erich 32, 34, 38, 40, 41, 57–59, 71, 73, 159
Ziethe, Carolin 56
Zimmerli, Walther 27, 43, 64, 67, 80, 81, 85
Zimmermann, Christiane 138, 141, 151, 266, 277, 347, 350
Zoccali, Christopher 5, 319, 323

Namens- und Sachregister

ἀδελφοί 158, 184–185, 186, 233
αἱρετίζω 13, 27, 28, 35, 40, 87, 113, 121
βασιλεία 191–192
γιγνώσκω 13, 64, 113, 151, 274, 309–310, 335
δόξα 89, 191–192, 316, 331, 384
ἐκκλησία 12, 151, 213–214, 222, 300
καταισχύνω 236, 237
πρόθεσις 306, 307, 311, 315, 326, 327, 333, 351

Aaron 34, 60, 61, 71, 90, 91, 116–118, 128, 134, 159, 366, 368
Aaroniden 35, 36, 91, 107, 114, 116–118
Abgrenzung 93, 103, 127, 163, 187, 208, 212, 216, 218, 230, 299, 321, 347
– von den Völkern 12, 48, 51, 54, 56, 69, 94, 366
Abraham 34, 48, 52, 53, 55, 57–61, 64, 66, 72, 73, 77, 79, 88, 93, 96, 99, 102, 108–112, 128, 133, 134, 203, 302, 326, 338, 339, 366, 380
– Nachkommen 55, 92, 93, 99, 121, 328, 329
Abschalom 29, 30, 365, 378
abstrakter Wortgebrauch 11, 12, 75, 77, 86, 136, 137, 174, 347
Adam 71, 134
Aktivität, menschliche 219, 274, 283, 307, 308, 326, 352, 355–357, 386
Anspruch *siehe auch* Zuspruch – und Anspruch
– der Überlegenheit 145
– von Absolutheit 2, 233, 265
– von Heil 324
– von Macht 36, 378
– von Offenbarung 82, 169
– von Überlegenheit 145, 146
– von Vollendung 242
– von Vollkommenheit 210, 211, 284
Anthropologie 205, 206, 354–358, *siehe auch* Aktivität, menschliche; Freiheit – menschliche; Passivität, menschliche; Verantwortung, menschliche
Antijudaismus 177, 230
Apologie 168, 188–190, 275, 276
Apostel 10, 11, 153, 155–159, 161, 162, 166, 168, 175, 176, 216, 254, 258, 291, 374
– in Korinth 220, 223–226, 231, 239
Apostelkonvent und antiochenischer Zwischenfall 157, 262
Arbeit 1, 219
Aseneth 123, 129, 130, 134, 135, 368
Askese 242, 243, 245
Aspektive 325, 352, 354, 357, 386
Aufgabe/Auftrag 14, 48, 49, 68, 74, 75, 79, 83, 84, 136, 137, 143, 144, 160, 162, 357, 360
– der Gemeindeglieder 163, 204, 216, 254, 255, 279, 280
– des Gottesknechts 47, 48
– des Paulus 153, 154, 156, 159, 161–163, 170, 172–176, 216, 217, 254, 298
– eines Amtes 34, 68, 76, 107, 144
– Israels 47, 56, 68, 79
– von Einzelpersonen 9, 60, 72, 75, 90, 92, 100, 108, 113, 125, 129, 130, 132, 134, 140, 142, 144, 173, 174, 317, 318, 357, 358, 361, 368, 373
Aussonderung 25, 27, 35, 44, 91, 93, 94, 112, 159, 160, 172
– vom Mutterleib an 160, 171, 173, 174, 374
Autorisierung 157, 158, 161–163, 176, 195, 218, 269, *siehe auch* Legitimation
Autorität 91, 97, 112, 191, 272, 364, 365, 369, 378
– des Paulus 157, 159, 161, 163, 165, 166, 168, 175, 198, 261, 265, 374

Beauftragung *siehe* Aufgabe/Auftrag
Bedrängnis 178, 181, 187, 188, 190, 208, 282, 356, 370, 378, *siehe auch* Erfahrung – negativ; Leiden
Beistand 47, 76, 80, 83, 89, 113, 125, 129, 358, 375
Bekehrung 11, 109, 123, 135, 139, 142, 162, 170, 176, 187, 193, 208, 245, 355
– des Paulus 11, 153, 154, 159, 170–172, 176

Berufung
– als Argument 164, 168, 208, 212, 233, 322, 372
– als Begründung 181, 196, 201, 357
– als Prämisse 184, 186, 192, 212, 258, 259, 291, 297, 347, 383
– des Paulus 11, 70, 149, 153–176, 216, 217, 254, 258, 266, 268, 291, 346, 349, 358, 374–375
– Individualität 251, 254, 259
– Konsequenzen 143, 197, 209, 217, 218, 241, 254, 259, 293, 372
– Partizip Präsens 193, 194, 207, 273
– Wirksamkeit 135, 198, 233, 241, 255, 267, 274, 278, 280, 308, 318, 327, 349, 351, 370, 381
– Ziel 136, 197, 198, 202, 208, 209, 246, 273, 277, 278, 289–291, 293–295, 316, 351, 363, 370
– Zusage der 194, 279, 280
Berufungsberichte 11, 13, 63, 70, 72, 77, 80–84, 92, 176, 347, 355, 358, 361, 375, 386
Beschneidung 93, 94, 165, 247, 252, 255–257, 259–262, 269, 273, 276, 283–286, 371
Bestärkung 9, 81, 96, 129, 132, 180, 188, 189, 191, 192, 209, 212, 232, 287, 295, 308, 367, 369, 370, 378, *siehe auch* Identität – Stärkung
Bethel 120
Bewahrung 38, 49, 65, 90, 187, 202, 205, 206, 219, 332, 366
Bezalel 72
Beziehung Paulus–Gemeinde 158, 178, 182, 183, 185, 188–191, 282, 296, 372
Binnendifferenzierung 28, 49, 50, 94, 99, 103, 126, 131, 186, 317, 324, 326, 330, 331, 341, 366, 367, 375
Bund 9, 36, 43, 45, 46, 54, 64–67, 89, 91, 93, 94, 96, 97, 105, 106, 112, 121, 123, 186, 332, 335, 339, 340, 356, 378
– Bundesbruch 33, 53, 94, 105
– ewiger 33, 36, 66, 90, 114, 118

Christus 173, 222, 253, 256, 265, 278, 297, 325, 358, 359, 379
– „in Christus“ 215, 227, 239, 240, 266, 273, 283, 294, 317
– als Berufender 272, 299, 301, 359, 385, 386
– als Erwählter 116, 360, 385
– als Rufender 299, 358
– als Sendender 162
– als Vorbild 240, 278, 286, 291, 294
– als Weisheit 224, 228, 240, 358
– Gemeinschaft mit 202, 208, 220–222, 240, 288, 359, 372
– Heilshandeln 187, 199, 202, 203, 221, 224, 229, 266, 274, 278, 279, 300, 310, 314, 357, 359
– Sendung durch 156, 159, 298
– Wiederkunft 180, 188, 201, 205, 208
– Zugehörigkeit zu 299, 301

Damaskuserlebnis 153, 154, 161, 164, 171, 176
David 26, 29–34, 36, 38, 60, 64, 67, 91, 92, 102, 112–114, 355, 365, 366
Davididen 32–34, 36, 40, 63, 359, 360
Demut/Niedrigkeit 81, 91, 225, 233, 240, 241, 286, 291, 294
Deuterojesaja 12, 42, 44–50, 56, 62, 68, 69, 72–74, 76, 77, 81, 84, 173, 301, 314, 347, 349, 358, 365, 366, 380, 381
Deuteronomium 12, 37, 38, 41, 42, 44, 50–54, 56, 62, 69, 91, 346, 347, 365, 366
Diachronie 3, 23, 29
Dichter 142

Ehe 241–247, 249, 257, 258, 371
Ehelosigkeit 254, 257
Ehrenbezeichnung 60, 91, 92, 127–130, 132, 170, 357, 361, 364, 366, 368, 373, 375
einladen 11, 69, 74, 78, 134, 135, 140, 233, 267, 274, 278, 308, 351
Einzelpersonen 28, 60, 64, 68, 90, 102, 106, 108, 128–130, 132, 145, 317, 318, 329, 357, 361, 364, 366, 368, 373, 375, 378
Engel 127, 359, 360, 368, 384
– als Vermittler 111, 125, 134, 173
Entwicklungen 3, 4, 6, 8, 14, 23, 29, 49, 50, 53, 67, 115, 130, 131, 157, 186, 320, 321, 355, 356, 361, 363, 365, 367, 368, 376, 377, 380, 386

Erfahrung 1, 104, 239, 387
– der Berufung 81, 193, 221, 233, 235, 239, 244, 268, 274, 311, 370
– des Anfangs 154, 162, 183, 187, 208, 268, 280, 299, 362, 381, 384
– Deutung von 355
– negativ 40, 41, 95, 105, 131, 190, 282, 285, 287, 288, 294, 295, 304, 310, 311, 315, 330, 356, 363, *siehe auch* Bedrängnis; Leiden
– von Gottes Heilshandeln 91, 170, 172, 176, 217, 294, 325, 362, 370, 380
Erinnerung 32, 33, 57, 68, 74, 76, 106, 119, 121, 122, 125, 132, 183, 186, 188–191, 218, 233, 268, 272, 274, 277, 364, 367, 379, 383, 384
Ermutigung 47–50, 68, 75, 76, 78, 127, 129, 130, 132, 364, 367
Erwählung
– als Argument 208, 322, 372
– als Bedeutungsmarker 373
– als Begründung 90, 91, 118, 120, 121, 181, 333, 357, 379
– als Prämisse 208, 322, 340, 347, 364, 383
– Konsequenzen 54, 123, 187, 353, 357, 367
– Korrelation zum Verhalten 50, 96, 104, 126, 131, 132, 353, 354, 356, 366–368
– Nachvollziehbarkeit 96, 110, 131
– Unverbrüchlichkeit 95, 105, 356, 369
– Verlust durch Fehlverhalten 30, 39, 94, 95, 126, 356
– Zusage der 2, 35, 39, 41, 44, 47, 50, 58, 68, 96, 127, 183, 366, 382
Esau 62, 93, 94, 111, 122, 328, 329, 331, 353
Eschatologie 99, 124, 132, 179, 180, 191, 192, 201, 205, 209, 222, 230, 236, 259, 292, 293, 320, 363, *siehe auch* Heil – eschatologisches
– Ausrichtung auf 208, 231, 237, 241, 283, 290, 295, 353, 370, 383
– der Korinther 210–212
– Eschatologisierung 338, 362
– Gericht 99, 101, 103, 113, 125, 126, 130, 132, 187, 199, 236, 313, 314, 363
Esra 130
4Esra 111–113, 131–133, 356, 367
ethische Unterweisung 122, 189–191, 194, 196, 198, 199, 209, 269, 275, 276, 279, 280, 314, 354, 367, 370, 383
ethnische Gruppe 50, 95, 96, 110, 126, 186, 323, 375, 380, 381
Exil 8, 32, 40, 42–44, 47, 50, 53, 74, 111, 121, 122, 133, 365, 378
Exodus 42, 44, 47, 51, 52, 58–60, 63, 65, 72, 79, 123, 124, 339, 361, 362
Ezechiel 80

Familienstand 241, 242, 253, 255, 257, 258
Freiheit
– Gottes 201, 316, 324, 325, 330, 331, 333, 341, *siehe auch* Gott – Souveränität
– menschliche 2, 104–106, 112, 131, 248, 249, 256, 269, 273–279, 352–355, 373, 374, 386, *siehe auch* Aktivität, menschliche; Verantwortung, menschliche
Frieden 145, 204, 321
– Berufung in 244–247, 258, 371
Frömmigkeit 29–31, 45, 49, 50, 96, 99, 103, 110, 112, 126, 130–132, 353, 356, 366, 368, 381
Frühjudentum 8, 9, 37, 50, 66, 86–137, 142, 326, 328, 347–349, 353, 354, 356, 361, 362, 367–369, 375, 381, 383

Gattungen 4, 6, 47, 80, 105, 133, 206, 354, 367, 375, 381, 382
Gebet 45, 57–60, 61, 118, 121–123, 132, 135, 204, 366, 367
– Dank 59, 90, 136, 178, 182–184, 186, 218
Gebote 252, 253, 256, 258
Geburt 96, 110, 111, 142, 329, 380
– Status durch 36, 234, 256, 278, 356
– vom Mutterleib an 75, 76, 172–174, 327, 329, *siehe* Aussonderung – vom Mutterleib an
Gegenüberstellung von Gruppen 55, 89, 100, 103, 126, 201, 225, 229, 264, 266, 272, 285, 286, 353, 371, 385
Gegenwart *siehe* Vergangenheit–Gegenwart–Zukunft
Gegner 284–286, 292

Geist 30, 187, 198, 199, 268, 276, 278, 302, 305, 307, 384
Gemeindeglieder 7, 10, 11, 115, 149–152, 163, 176–318, 360, 369–374, 381, 382
Gemeinschaft 163, 212, 216–218, 220–222, 241, 251, 259, 368, 373–375, 378, *siehe auch* Christus – Gemeinschaft mit
– Konstitution 186, 241, 368, 372, 381
– Stärkung 185, 196, 201, 364, 372, 378, 381, 383
gerecht 68, 75, 97–103, 112, 113, 124, 126, 130–132, 306, 311, 314, 353, 368
Gerechtigkeit 52, 72, 267, 269, 334
– Gottes 66, 79
Gericht *siehe* Eschatologie – Gericht
Geschichte 31, 32, 48, 51, 59, 60, 62, 68, 69, 99, 106, 110–112, 132, 314, 330, 331, 361, 362, 366, 368, 369
Gesetz 31, 33, 88, 90, 91, 95, 112, 123, 128, 130, 252, 253, 261, 276–279, 286, 320, 327, 333
– Observanz 8, 9, 39, 54, 95, 113, 127, 131, 258, 261, 269, 308
Gewissheit 40, 201, 207, 259, 294, 304, 310, 311, 314, 315, 335, 336, 356, 357, 361, 362, 370
Gideon 80
Gnade 58, 59, 66, 79, 105, 110–114, 121, 130, 131, 136, 159, 170, 171, 218, 231, 265–267, 269, 274, 280, 306, 307, 316, 333, 335, 337, 359
Gott *siehe auch* Liebe – Gottes; Treue – Gottes; Zorn, Gottes
– als Handelnder in der Berufung 170, 254, 258, 264, 265, 269, 272, 280, 283, 294, 307, 308, 334, 370, 381
– als in der Berufung Handelnder 193, 252, 253, 266
– als Subjekt 13, 14, 24, 27, 52, 70, 72, 74, 82, 114, 133, 135, 138–140, 149–151, 170, 174, 200, 201, 203, 206, 215, 233, 236, 272, 305, 309, 349, 350
– Ausrichtung auf 38, 134, 135, 293, 294
– Bezeichnung für 170, 204, 207, 264, 265, 268, 280, 350
– Gottesbild 4, 139, 140, 143, 350–352
– Heilshandeln 1, 51, 58–60, 69, 73, 106, 122, 251, 314, 326, 335, 340, 348
– Initiative 83, 91, 109, 172, 175, 209, 306, 310, 324, 325, 329, 355, 356, 374
– Name 39, 76, 78, 118, 136
– passivum divinum 77, 78, 134, 135, 141, 159, 162, 181, 205, 328, 334, 338
– Perspektive 214, 228, 235, 257, 310, 324, 336
– Souveränität 40, 82, 88, 89, 106, 131, 135, 163, 171, 172, 259, 330, 333, 351, 354, 386, *siehe auch* Freiheit – Gottes
– vorausgehendes Handeln 53, 187, 231, 311, 316, 318, 335, 339, 341, 354
– Vorherwissen 104, 131, 309, 310, 327, 328, *siehe auch* 389
– Zuverlässigkeit 321, 323, 325, 326, 337, 341, 369, 370
– Zuwendung von 54, 59, 60, 78, 91, 96, 121, 124, 132, 136, 146, 186, 191, 208, 217, 235, 256, 265, 267, 274, 280, 301, 314, 315, 317, 318, 325, 327, 330, 336, 341, 346, 351, 354, 355, 362, 364, 368, 371, 379, 383
Gottesverhältnis 41, 48, 50, 57, 59, 60, 62, 64, 79, 100, 108, 109, 119, 124, 130, 132, 136, 137, 140, 145, 158, 159, 163, 170, 189, 191, 199, 214, 217, 218, 257, 266, 267, 273, 301, 318, 351, 353, 356, 357, 366, 368, 373
– Israels 51, 54, 58, 62, 63, 66, 335, 338, 340
– Konstitution 64, 75, 78, 88, 159, 160, 191, 194, 207, 218, 259, 299, 301, 355, 357, 381

Heil 8, 11, 49, 68, 83, 113, 129, 130, 132, 135, 136, 140, 162, 240, 276, 288, 311, 318, 338, 362, *siehe auch* Christus – Heilshandeln; Gott – Heilshandeln; Soteriologie
– eschatologisches 77, 100, 112, 123, 124, 132, 135, 219, 230, 288, 290, 304, 306, 307, 351–354, 362, 363, 383, 385
– für die Völker 48, 50, 55, 96, 126, 330
– Gewissheit 304, 311, 315, 370
– Verlust 104, 105, 323
– Zusage von 49, 194, 201, 323, 331
heilig 25, 39, 44, 51, 65, 78, 91, 94, 95, 100, 119, 121, 124, 132, 160, 174,

195–199, 205–209, 214–218, 221, 222, 252, 258, 299–301, 357, 368, 370, 373
Heiligtum 36, 38, 40, 41, 45, 52, 77, 92, 97, 118, 120, 121, 139, 140, 347, 360, 365
Hellenismus 87, 88, 95, 126, 133, 367, 368
Henochbuch, äthiopisches 97–102, 110, 131, 132
Herrlichkeit 191–192, 194, 304, 310, 311, 316
– Verherrlichung 6, 121, 294, 310, 311
Himmelswesen *siehe* Engel
Hiob 71, 122, 125, 129, 130, 134

Identität 17
– als Gruppe 17, 186, 196, 197, 201, 214, 217, 218, 227, 228, 230, 241, 270, 276, 285, 286, 372, 373, 378, 381, 382
– Bestärkung 2, 69, 132, 188, 202, 203, 208, 209, 212, 221, 232, 259, 367, 370
– Darstellung 199, 209
– Kernthemen 4, 9, 17, 218, 278, 368, 375
– Konstitution 48, 74, 199, 218, 222, 239, 278, 299, 333, 334, 372, 381
– Konstruktion 17, 163, 209, 232, 234, 241, 287, 321
– neu 186, 218, 240, 252, 255
implizit 13, 14, 18, 27, 42, 61–67, 81, 86, 141, 322, 365
individuell 9, 10, 45, 106, 145, 352, *siehe auch* Einzelpersonen
Isaak 55, 57, 62, 92, 93, 110, 134, 326, 329, 338, 380
Ismael 55, 62, 93, 94, 134, 328, 329, 331
Israel (Land) 41
Israel (Volk) 2, 4, 5, 7, 9, 28, 36, 38, 41–60, 62–64, 88, 89, 92–95, 103, 106, 109–113, 119–126, 129, 131, 132, 135, 186, 261, 314–325, 331–340, 346, 360, 365–367, 369, 373, 383, 387

Jakob 41, 57, 59, 61, 62, 91–96, 110–112, 128, 132, 134, 173, 322, 326, 329, 338, 353
– kollektiv 46, 47, 58
– Nachkommen 34, 36, 92, 93, 95, 96, 122, 132
Jeremia 64, 76, 77, 80, 92, 128–130, 173, 174, 368
Jerusalem 5, 28, 37–41, 44, 45, 47, 58, 72, 77, 84, 88, 92, 106, 107, 118–120, 132, 134, 293, 321, 359, 365, 367
– Autoritäten der Urgemeinde 157, 167–169, 260, 273, 296
– Eroberung von 39, 42, 111, 119, *siehe auch* Tempelzerstörung
– neues 99, 102, 119
Jesaja 80, *siehe auch* Knecht – in DtJes
Jesus Sirach 68, 87–92, 131, 133, 367
Joseph 62, 102, 129
Josephus 87, 111, 133, 368
Josua 92, 129, 375
Jubiläenbuch 62, 86, 87, 92–97, 110, 115, 122, 126, 128, 131, 133, 356, 367, 368

Knecht 31, 33, 34, 49, 50, 57, 58, 61, 63, 112, 159
– in DtJes 26, 46–48, 56, 74–76, 78, 84, 101, 173, 174, 197, 339, 359, 375
kollektiv 9, 17, 45, 47, 106, 120, 126, 132, 145, 216–218, 221, 307, 329, 352, 355–357, 360, 363
Konflikte 32, 36, 37, 62, 68, 90, 93, 112, 117, 124, 145, 157, 165, 166, 212, 219, 224, 225, 227, 228, 237, 261, 267, 268, 273, 284–286, 292, 296, 297, 365, 371, 374
Könige 5, 28–34, 38–40, 43, 53, 63, 67–69, 72, 76, 79, 84, 90, 101, 102, 113, 114, 116, 119, 144, 349, 359, 360, 365, 369, 375, 378
Kontexte 3, 4, 7–9, 15, 23–146, 172, 208, 309
Konversion *siehe* Bekehrung
Konzeption 1–3, 5, 12–14, 200, 207, 217, 318, 327, 346, 348, 349, 367, 373, 376, 379, 385
Kreuz 224, 228–230, 240
– Feinde des Kreuzes 285, 291
– Kreuzestheologie 6, 232, 240, 260, 376
– Wort vom Kreuz 222, 228–230, 232, 233, 236, 240, 371, 373, 378
Krise 111, 120, 131–133, 144, 145, 355, 363–366, 368, 369, 371, 373–375, 378, 383, 386, 387

Kritik 1, 9, 29, 31, 81, 166, 212, 224–226, 231, 232, 239, 241, 242, 259, 264, 267, 306, 309, 322, 330, 341, 355, 371
– an Verhaltensweisen 78, 193, 227, 257, 259, 263, 267, 269, 310, 364, 365, 371, 375, 382, 383, 387
Kultpersonal 28, 35, 36, 68, 114, 117, 359, 365
Kyros 31, 42, 47, 48, 53, 72, 75, 76

Lebenswandel
– Ablehnung von Verhaltensweisen 195, 196, 200, 211, 221, 270
– als Bestandteil des Heils 196, 240, 251, 276, 291, 302
– Entsprechungsverhältnis 54, 124, 126, 191, 192, 198, 199, 208, 209, 217, 252, 254–256, 258, 259, 280, 354, 357, 364–366, 370–373, 383, 387
– Forderung 96, 103, 104, 126, 127, 132, 182, 187, 191, 194–196, 200, 201, 209, 216, 252, 257, 364, 367, 370, 371, 375, 379, *siehe auch* Mahnungen
– gottgefälliger 45, 50, 99, 100, 112, 126, 135, 183, 253, 283, 356
– Veränderung 142, 143, 154, 259, 263, 268, 273, 287, 374
Legitimation 11, 30, 32, 34, 35, 38, 68, 76, 78, 82, 90, 91, 115, 117, 118, 132, 144, 161, 162, 165–168, 175, 264, 265, 272, 274, 364, 365, 369, 374, 375, *siehe auch* Autorisierung
Leiblichkeit 257, 258
Leiden 48, 95, 112, 125, 135, 178, 189, 282, 285, 287–289, 291, 294, 295, 304, 305, 315, 378, 383, *siehe auch* Bedrängnis; Erfahrung – negativ
Levi 37, 97, 107, 115–117, 128, 368
Leviten 26–28, 35–37, 97, 107, 114–117, 365, 368
Libertinismus 242, 275, 276, 284
Liebe
– der Gläubigen 219, 269, 278, 306–308, 310
– Gottes 42, 48, 52–54, 55, 66, 68, 91, 112, 122, 123, 129, 152, 185–186, 187, 300–301, 307, 313, 315, 317, 318, 328, 336, 338, 339, 341, 346, 354, 360, 366, 369
Liminalität 288, 363

Mahnungen 54, 87–89, 92, 94, 95, 115, 179, 182, 189, 191, 194–196, 198, 205, 209, 222, 246, 248, 250–253, 257, 258, 269, 272, 276, 287, 354, 370, *siehe auch* ethische Unterweisung; Lebenswandel – Forderung
messianisch 32, 34, 101, 108, 113, 114, 116, 119, 128, 360, 368
– der Erwählte (1Hen) 98, 101, 114, 128–130, 132, 359, 368
Metaphern 10, 13, 56, 61, 63–64, 67, 85, 102, 112, 283
– Adoption 31, 63
– Ehe 13, 42, 52, 63, 64, 267, 375
– Exodus 47
– Familie 53, 185
– Geheiligtsein 215, 222, 240
– Gericht 236, 313
– Leib 221
– Licht 103, 109, 200, 283
– Ruf 73, 141
– Schöpfung 351, 380
– Töpfer 63, 84, 88, 315, 328
– Wettlauf 270–272, 289–291, 293
Micha 80
Mirjam 71
mirror-reading 15, 165, 167, 210, 260, 286
Mose 26, 34, 60, 61, 64, 71, 80, 90, 91, 93, 102, 110, 128, 130, 131, 134, 159, 366, 368
Motivation 2, 69, 192–194, 208, 209, 222, 258, 259, 289, 291, 294, 295, 322, 367, 368, 370, 371, 378, 380, 382
Mysterienkulte 139, 140
Mythologie 139, 145

narrativ 11, 13, 61, 62, 71, 77, 83, 128, 139, 164, 165, 169, 204, 361, 382
national 8, 43, 61, 112, 113, 126, 145, 330
– Nationalgott 42, 88, 365
nennen/beim Namen rufen 69, 71, 73–75, 77, 82, 83, 108, 133, 134, 136, 149, 173, 283, 316, 328, 349, 381
Nicht-Erwählte 29, 33, 55, 56, 66, 89, 93, 94, 104, 123, 187, 330, 353, 378
Niedrigkeit *siehe* Demut
Noah 108

nominal 49, 87, 132, 151, 383, *siehe auch* titular

Orientierung 69, 191, 194, 208, 276, 289, 293, 294, 327
Ort 37–41, 97, 107, 118–120, 121, 145, 365

Paradigma 175, 286, 287, 291, 321, 333
Paränese *siehe* ethische Unterweisung; Mahnungen
Passivität, menschliche 222, 231, 233, 239, 354
Philon 87, 108–110, 133, 135, 368
Philosophen 142–144, 347
Philosophie 139, 140, 142, 243
Polemik 165, 177, 178, 218, 260, 268, 274, 320, 372
Prädestination 6, 103–106, 141, 204, 231, 235, 307, 308, 325, 329, 331, 350–353, 386
Pragmatik 1, 3, 9, 14, 15, 17, 352, 355, 363, 378, 383, 387
Priester 28, 35, 36, 79, 84, 90, 91, 97, 104, 106, 107, 114–117, 128, 132, 140, 143, 161, 360, 365, 375, 378
Princeps 140, 144, 145, 347
Propheten 8, 10, 70, 130, 160, 161, 173, 174, 346, 361

Qualifikation 51, 81, 171, 354
Qualität 25, 30, 38, 58, 67, 88, 91, 93, 109, 110, 131, 132, 195, 308, 350, 366–368, 385
Qumranschriften 23, 102–108, 110, 113, 131–133, 137, 213, 349, 356, 367

Rechtfertigung 6, 311, 314, 334, 350, 376
rein/unrein 95, 100, 107–109, 115, 160, 195–197, 243, 340
Rest 9, 49, 65, 77, 112, 126, 127, 131, 317, 322, 324, 330–333, 335, 341, 367
Rhetorik 16, 226, 285
– Gliederung 179, 180
Römer (Volk) 145, 146
Rühmen 227, 228, 231, 233, 237–240, 286, 371

Sabbat 93, 94, 368
Salomo 31, 32, 34, 44, 53, 91, 134, 365
Samuel 71, 134
Saul 29–31, 60, 80, 365
Scheidung 242, 244, 245
Schöpfung 48, 49, 63, 78, 82, 83, 89, 92–94, 96, 110, 112, 123, 125, 142, 163, 174, 235, 327, 380
– Schöpfungsruf 59, 73–75, 84, 123, 135, 149, 151, 193, 328, 349, 351
– Zeitpunkt 94, 105, 120, 123, 129, 131, 353, 356, 361, 384
Schriftkenntnis 181, 182, 260, 263
Schutz 41, 45, 63, 75, 118, 119, 121, 122, 145, 366
Selbstverständnis 17, 103, 131, 155–159, 217, 218, 220, 234, 239, 259, 306, 363, 368
Separation *siehe* Abgrenzung
Septuaginta 23
Serubbabel 32, 34
Sklaven 247–250, 256, 257
Soteriologie 7, 9, 99, 132, 199, 204, 224, 229, 240, 255, 257, 258, 269, 277, 279, 280, 308, 359, 362, 371, 373, 382, *siehe auch* Heil
Spaltungen 222–227, 232, 237, 239, 371, 374, 378
Status *siehe auch* Geburt – Status durch
– Änderung 249, 250, 256, 257
– der Erwählten/Berufenen 7, 95, 188, 252, 258, 318, 365, 369, 371
– Diversität 251, 257
– Irrelevanz 230, 242, 255–258, 286, 287, 294, 328, 330
– sozialer 225, 228, 233–238, 248, 250, 251, 253, 254, 256–258, 371
– Statusdenken 225, 231, 239, 240, 255, 285, 293, 379, 382
– Verzicht 240, 291
Sünder/Sündhaftigkeit 39, 54, 99, 100, 105, 111, 112, 119, 131, 132, 310, 340, 353, 365, 385
Synonyme 10, 85, 109, 140, 327

Tempel *siehe* Heiligtum
Tempelbau 32, 40, 121
Tempelzerstörung 104, 111, 119, 130, 133, 367, *siehe auch* Jerusalem – Eroberung von

terminus technicus 11, 69, 73, 82, 149, 162, 348, 349
titular 49, 86, 87, 89, 92, 98–100, 108, 121, 124, 126, 127, 130, 136, 137, 151, 367, 368
Tora *siehe* Gesetz
Treue
– Gottes 34, 36, 54, 60, 65, 68, 91, 111, 113, 124, 206, 207, 219–221, 306, 316, 341, 366, 369, 370, 387
– von Menschen 33, 53, 88, 91, 124, 125, 266, 267
Tritojesaja 49, 50, 57, 131, 354, 366, 375

Überzeugung 16, 142, 209, 258, 270–272, 274, 341, 380, 382, 387
Universalisierung 43, 48, 50, 90, 186, 218
Unverdientheit 83, 91, 354, 355, 362
Unzucht 95, 195, 249, 252, 253, 257
Ursprungstraditionen 48, 60, 330, 361, 362, 366, 370, 372, 387

Väter 33, 52, 54, 57–59, 91, 96, 99, 111, 120, 121, 322, 337–340, 346, 361, 362
Verantwortung, menschliche 104, 105, 232, 243, 279, 280, 308, 313, 324, 325, 352, 354
Vergangenheit–Gegenwart–Zukunft 106, 121, 132, 188, 193, 196, 203, 207–209, 222, 231, 236, 241, 294, 295, 311, 314, 315, 355, 364, 370, 379, 383, 387
Vergewisserung 34, 304, 305, 310–312, 314, 315, 318, 351, 355, 364, 366, 369, 370, 375, 379, 381, 383
Verhalten *siehe* Lebenswandel
Verhältnis Judentum–Christentum 2, 5, 319, 320, 387
Versicherung 33, 47, 69, 131, 192, 202, 204, 219, 305, 311, 315, 325, 335, 366, 370
Verwerfung 2, 29, 33, 36, 37, 39, 40, 44–46, 54–56, 63, 65, 68, 69, 104, 123, 330, 353, 356, 365, 375
Vokabular 1–5, 12, 13, 24–28, 30, 69, 70, 86–87, 133, 137, 138, 149, 151, 154, 181, 183, 184, 207, 310, 346–349, 379, 382, 384–386
Völker 43, 48, 55–56, 58, 68, 77, 110, 153, 156, 174, 230, 298, 299, 302, 316, 318, 330–332, 335, 341, 380, *siehe auch* Abgrenzung – von den Völkern; Heil – für die Völker
Vollkommenheit 194, 286, 288, 292, 293, *siehe auch* Anspruch – der Vollkommenheit
Voraussetzungslosigkeit 48, 162, 238, 267, 327, 329, 333, 341, 351, 354, 366
Vorbild 9, 96, 110, 131, 143, 175, 189, 194, 202, 217, 239, 287, 291, 368, *siehe auch* Christus – als Vorbild
Vorverlagerung 93, 96, 97, *siehe auch* Schöpfung – Zeitpunkt

Wahrheit 165–168, 270, 272, 273
Weisheit 88, 89, 109, 123, 223–229, 231, 232, 239
Werte
– Aufhebung menschlicher Maßstäbe 175, 227, 228, 233, 234, 236, 238–240, 257, 330, 371, 382
– Umkehrung menschlicher Maßstäbe 9, 30, 238, 285, 328, 355, 385
Wissen 99, 104, 108, 186, 190, 191, 200
– gemeinsames 180, 181, 304, 305, 311
– Sonderwissen 99, 130, 131, 208, 228, 367

Zadokiden 36, 90, 107, 115, 117, 118, 137
Zion 28, 38–40, 47, 63, 72, 81, 92, 112, 120, 366
Zorn, Gottes 33, 55, 58, 201, 202, 293, 307, 316, 320, 331, 334, 335, 340
Zukunft *siehe* Eschatologie; Vergangenheit–Gegenwart–Zukunft
Zuspruch 1, 34, 91, 96, 129, 183, 184, 198, 209, 259, 341, 351
– und Anspruch 54, 77, 78, 222, 252, 358